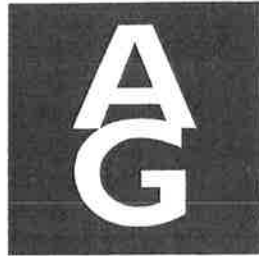


Die Aktiengesellschaft

Börsenpflichtblatt
der Frankfurter
Wertpapierbörse



Zeitschrift für das
gesamte Aktienwesen,
für deutsches,
europäisches und
internationales
Unternehmens- und
Kapitalmarktrecht



Inhalt · 60. Jahrgang · Heft 5/2015

Aufsätze

Prof. Dr. Holger Fleischer, LL.M.

Vergleiche über Organhaftungs-, Einlage- und Drittsprüche der Aktiengesellschaft

Vergleichsvereinbarungen haben in der aktienrechtlichen Praxis der letzten Jahre an Zahl und Bedeutung zugenommen. Ihre wissenschaftliche Durchdringung hat damit nicht immer Schritt gehalten. Der vorliegende Beitrag unternimmt den Versuch einer breitflächigen Bestandsaufnahme: Er untersucht nacheinander Zulässigkeit und Grenzen von Vergleichen über Organhaftungs-, Einlage- und Drittsprüche der Aktiengesellschaft.

133

RA Dr. Kilian K. Ebwein

§ 112 AktG: Universalnorm für die Vermeidung von Interessenkonflikten? – Ein Plädoyer für die Rückbesinnung auf den Wortlaut

Die prima facie einfach zu handhabende Vorschrift des § 112 Satz 1 AktG bringt den Anwender schnell in unsichere Gefilde. Die dem Wortlaut nach enge Vorschrift bietet Grundlage für sehr weitreichend anmutende Versuche, dem Aufsichtsrat auch in vom Wortlaut nicht erfassten Fällen die Vertretung der Aktiengesellschaft zu überantworten. Dies ist bedenklich, steht doch zum einen die eigenverantwortliche Leitung der Aktiengesellschaft grundsätzlich dem Vorstand zu und wird zum anderen dadurch der Belang der Rechtssicherheit deutlich in den Hintergrund gedrängt. Der vorliegende Beitrag unternimmt den Versuch einer Klärung.

151

Steuer-Journal

RA FASr Prof. Dr. Burkhard Binnewies

Steuerliche Probleme bei der Überlassung von Wirtschaftsgütern an die AG durch ihre Aktionäre

157

Rechtsprechung

Strafbarkeit des faktischen Geschäftsführers wegen Insolvenzverschleppung

BGH v. 18.12.2014 – 4 StR 323/14, 4 StR 324/14 158

Kein doppeltes Musterverfahren bei identischem Streitgegenstand

BGH v. 2.12.2014 – XI ZB 17/13 158

Bekanntmachung der Beschlussvorschläge bei namentlicher Bekanntheit der Aktionäre

OLG Jena v. 30.7.2014 – 2 U 920/13 160

Business Combination Agreement, Anfechtungsklage, Freigabeverfahren

OLG Stuttgart v. 2.12.2014 – 20 AktG 1/14 163

Buchbesprechungen

Hanjo Hamann

Evidenzbasierte Jurisprudenz – Methoden empirischer Forschung und ihr Erkenntniswert für das Recht am Beispiel des Gesellschaftsrechts

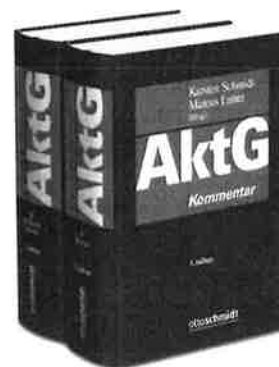
(Prof. Dr. Jan Lieder, LL.M. (Harvard) / Dipl.-Kfm. Thomas Hoffmann)

171

Impressum

R 72

Karsten Schmidt/Lutter Aktiengesetz Kommentar



Jetzt zum Subskriptionspreis bestellen bei
www.otto-schmidt.de/ea3

Rechts-Report

Aktienrecht in Zahlen

Die Folgen von Frosta: Zur vorläufigen empirischen „Schadensbilanz“ von BGH v. 8.10.2013 – II ZB 26/12, AG 2013, 877

R 55

Anlegerschutz

Die Innenhaftung des Kommanditisten als „universeller“ Prospektfehler?

R 59

Vorstand und Aufsichtsrat

Vermeidbare Europarechtswidrigkeit der Geschlechterquote?

R 60

Neues aus Brüssel

EU-Kommission übernimmt diverse kleinere Änderungen an den IFRS in Europäisches Recht

R 61

EU-Ministerrat: Missbrauchsklausel in Mutter-Tochter-Richtlinie beschlossen

R 61

Neues zur Rechnungslegung

Referentenentwurf zur Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie

R 62

Novelle der Wirtschaftsprüferordnung (WPO)

R 62

Kapitalmarkt-Report

Börse

Analyse zur Direktvermarktung erneuerbarer Energien

R 63

Schweizer Börse führt Handelsplattform für Unternehmensanleihen ein

R 63

Börsen Zagreb und Ljubljana setzen Kooperation fort

R 63

EEX verstärkt Aktivitäten im nordischen Strommarkt

R 63

Nasdaq startet Probephase mit reduzierten Gebühren

R 64

Bats Global Markets übernimmt Hotspot FX Market

R 64

Börse Singapur will KMU-Plattform gründen

R 64

Branchen- und Unternehmens-Report

Branchen-Nachrichten

Die deutsche Elektroindustrie im Jahr 2014

R 64

Der deutsche Glasmaschinenbau

R 65

Güterverkehr im Jahr 2014

R 66

Jahresabschlüsse

Aurubis AG

R 66

Infineon SA

R 67

Bibliothek

Neuerscheinungen

R 69

Zeitschriftenspiegel

R 70

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen Prospekte der EACVA GmbH sowie des Verlags Dr. Otto Schmidt KG, Köln, bei.

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Gesellschaftsrechtler gehen online aufs Ganze.



Premiummodul Gesellschaftsrecht: uneingeschränkter Zugang zur kompletten Online-Bibliothek für Gesellschaftsrechtler aus dem Verlag Dr. Otto Schmidt. Komfortabel ver-

linkt mit der Rechtsprechungs- und Gesetzesdokumentation von juris. Überzeugen Sie sich selbst beim **4-Wochen-G gratis-Test**. Anrufen 02 21 9 37 38-999 oder an-

klicken www.otto-schmidt.de/online-gesellschaftsrecht

Juris® Das Rechtsportal



Herausgeber

Professor Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Würzburg
Professor Dr. Matthias Jestaedt, Freiburg i.Br.
Professor Dr. Herbert Roth, Regensburg
Professor Dr. Astrid Stadler, Konstanz

Professor Dr. Bernhard Großfeld, Münster (bis 2006)
Professor Dr. Christian Starck, Göttingen (bis 2006)
Professor Dr. Dr. h.c. Rolf Stürner, Freiburg i.Br. (bis 2012)

Redaktion

Martin Idler, Tübingen

Mohr Siebeck

5 70. Jahrgang
6. März 2015

Juristen Zeitung

Inhalt

Aufsätze

Professor Dr. **Thorsten Kingreen** und
Professor Dr. **Jürgen Kühling**, I.L.M. (Brüssel)
Weniger Schutz durch mehr Recht: Der überspannte
Parlamentsvorbehalt im Datenschutzrecht **213**

Professorin Dr. **Ulrike Müßig**
„Ein Knauf als Tür“: Open Access-Verpflichtung durch
Forschungsförderung vs. Gemeinfreiheitsgrenzen digitaler
Wissenschaftskommunikation **221**

Gesetzgebung

Professor Dr. **Wolfgang Kahl**, M.A., und **James Bews**
Das Recht der Energiewende – Rechtspolitische
Perspektiven für mehr Effektivität und Kohärenz **232**

Besprechungsaufsatz

Professor Dr. Dres. h.c. **Bernd Rütters**
Diskurs als Motor juristischen Erkenntnisfortschritts **240**

Umschau

Kurzbeitrag

Einige kritische Bemerkungen zum neuen § 226a StGB
Privatdozent Dr. **Erik Kraatz** **246**

Glückwunsch

Peter Landau zum 80. Geburtstag
Professor Dr. **Andreas Thier** und
Professor Dr. **Thomas Duve** **251**

Literatur

Alice Süß: Die Eigenverantwortung gesetzlich Kranken-
versicherter unter besonderer Berücksichtigung der
Risiken wunscherfüllender Medizin. Eine verfassungs-
und sozialrechtliche Untersuchung
Professor Dr. **Stefan Huster** **252**

Entscheidungen

BGH, 4. 6. 2014 – XII ZB 121/14
mit Anmerkung von
Professor Dr. **Andreas Roth**
Einwilligung des Betreuers in eine ärztliche
Zwangsmaßnahme **253**

BGH, 8. 7. 2014 – II ZR 174/13
mit Anmerkung von
Professor Dr. **Tobias Tröger**, LL.M. (Harvard)
Pflichtverletzung des Vorstandsmitglieds und
Übernahme einer Geldauflage (§ 153a StPO) durch
die Gesellschaft **257**

JZ Information

Aktuelles aus der Rechtsprechung **122***
Aus dem Inhalt der nächsten Hefte **122***
Gesetzgebung **123***
Entscheidungen in Leitsätzen **124***
Neuerscheinungen **133***
Zeitschriftenübersicht **143***
Sammelwerke **148***
Impressum **148***

Inhaltsverzeichnis

Die erste Seite

Höhere Unternehmenstransparenz hinsichtlich Corporate Social Responsibility (CSR) in der EU
Ref. jur. Berrit Roth-Mingram, M.A. (Sin.), Frankfurt/Main

Aufsätze:

- Schuldenschnitte in Argentinien und Griechenland**
Professor Dr. Otto Sandrock, LL.M. (Yale), Rechtsanwalt, Münster/Düsseldorf 93
- Die Verbürgung der Gegenseitigkeit im Verhältnis zu Liechtenstein**
Professor Dr. Dr. h.c. Rolf A. Schütze, Rechtsanwalt, Stuttgart 111
- Neuere Entwicklungen im englischen Handels- und Wirtschaftsrecht**
Klaus Vorpeil, Rechtsanwalt, Bad Kreuznach 115
- Reform des chinesischen Gesellschaftsrechts**
Dr. Marcel Barth, LL.M. (Columbia), Rechtsanwalt, Hannover, Alexander Prautzsch, Steuerberater, Schanghai, und Henning Paus, Rechtsanwalt, Hannover 133

Länderreporte:

- Länderreport Luxemburg**
Alexander Olliges, Rechtsanwalt, Luxemburg 137
- Länderreport Myanmar**
Ursus-Mortimer Negenborn, Rechtsanwalt, Rangun 140

Internationales Wirtschaftsrecht:

- EuGH: EuGVVO – Definition des Vertragspartners im Rahmen einer Verbraucherklage und Schlüssigkeitsprüfung (28. 1. 2015 – C-375/13)** 144
- EuGH: EuGVVO – Deliktsgerichtsstand bei Urheberrechtsverletzung im Internet (22. 1. 2015 – C-441/13)** 149
- EuGH: Diskriminierung im Arbeitsverhältnis – Adipositas als bedingter Behinderungsgrund (18. 12. 2014 – C-354/13)** 151
- RIW-Kommentar von Dr. Lena Lindemann, Rechtsanwältin, Düsseldorf 155

BGH: „Insolvenzrecht“ i. S. der EulnsVO – Vorlage an den EuGH (2. 12. 2014 – II ZR 119/14) 157

BGH: Fluggastrechte – Verspätung wegen Vogelschlags (16. 9. 2014 – X ZR 102/13) 159

OLG Stuttgart: Keine Anerkennung eines liechtensteinischen Urteils (28. 7. 2014 – 5 U 146/12) 159

Internationales Steuerrecht und Zollrecht:

EuGH: Mehrwertsteuerbefreiung bei innergemeinschaftlicher Lieferung – Nachprüfung der Echtheit der Unterschrift des Erwerbers (9. 10. 2014 – C-492/13) 159

EuGH: Tabaksteuer – erst später tätiges Mitglied eines Schmugglerrings als Steuerschuldner (3. 7. 2014 – C-165/13) 163

BFH: Vorlage an den EuGH – Anzeige des ausländischen Vermögens eines Erblassers an das Finanzamt (1. 10. 2014 – II R 29/13) 165

Rubriken:

RIW-Impressum S. IV

Geschäftsführung: Angela Wisken (Sprecherin), Peter Esser, Markus Gotta, Peter Kley, Holger Knapp, Sönke Reimers

Leitender Redakteur: Dr. Roland Abele

Ständige Mitarbeiter: Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M., Köln; Prof. Dr. Christoph Graf von Bernstorff, Bremen; Prof. Dr. Rolf Birk, Trier; Prof. Dr. Gerardo Brogгинi, Mailand; Prof. Dr. Gudula Deipenbrock, Berlin; Prof. Dr. Dres. h. c. Werner F. Ebke, LL.M., Heidelberg; Prof. Dr. Horst Eidenmüller, LL. M., München; Prof. Dr. Holger Fleischer, LL.M., Hamburg; Dr. Stephan R. Göthel, LL.M., Hamburg; Prof. Dr. Jan von Hein, Freiburg i. Br.; Prof. Dr. Abbo Junker, München; Prof. Dr. Peter Kindler, München; Christian Klein, Paris; Prof. Dr. Georg E. Kodek, LL.M., Wien; Prof. Dr. Herbert Kronke, Heidelberg; Prof. Dr. Ulrich Magnus, Hamburg; Prof. Dr. Peter Mankowski, Hamburg; Prof. Dr. Hanno Merkt, LL.M., Freiburg i. Br.; Prof. Dr. Christoph G. Paulus, Berlin; Prof. Dr. Thomas Pfeiffer, Heidelberg; Prof. Dr. Otto Sandrock, LL.M., Münster; Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf A. Schütze, Stuttgart; Prof. Dr. Dr. Peter Sester, St. Gallen; Prof. Dr. Kurt Siehr, Hamburg; Prof. Dr. iur. Dipl. oec. Gerald Spindler, Göttingen; Prof. Dr. Rolf Stürner, Freiburg i. Br.; Klaus Vorpeil, Gau-Bickelheim; Prof. Dr. Bernd Waas, Frankfurt a. M.; Jürgen Wagner, LL.M., Konstanz/Zürich/Vaduz; Dr. Stephan Wilske, LL.M., Stuttgart.

AUFSÄTZE

Finanzinstrumente/Hedge Accounting/IFRS 9

Anforderungen an Sicherungsinstrumente und Grundgeschäfte für das General Hedge Accounting nach IFRS 9

Prof. Dr. Inge Wulf / Dipl.-Kfm. (FH) René Pollmann, beide Clausthal-Zellerfeld

Die Regelungen des IFRS 9 zum Hedge Accounting sollen den Anwendern eine stärkere Ausrichtung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen an der Risikomanagementstrategie des Unternehmens ermöglichen. Hierdurch sollen den Adressaten ein besseres Verständnis der Risikomanagementaktivitäten des Unternehmens ermöglicht und letztlich entscheidungsnützlichere Informationen zu zukünftigen Zahlungsströmen zur Verfügung gestellt. In dem Beitrag werden die wesentlichen Anforderungen an Grund- und Sicherungsgeschäfte dargestellt und die Möglichkeit zur Designation aggregierter Risikopositionen anhand eines Fallbeispiels veranschaulicht.

KOR0689806

S. 121

Controlling/Fertigungsaufträge

Ergebnisanalyse bei langfristigen Fertigungsaufträgen

Dr. Thomas Cobet, Hamburg

In dem Beitrag werden Berechnungsformeln vorgestellt, mit deren Hilfe die Wirkmechanismen bei der Bilanzierung langfristiger Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode transparent dargestellt werden können. Dabei wird u.a. gezeigt, wie sich das Ergebnis einer Periode ohne Rückgriff auf den Fertigstellungsgrad ermitteln lässt und wie sich unterschiedliche Effekte bei einer Anpassung von Kalkulationsparametern trennscharf differenzieren lassen. Zudem wird nachgewiesen, dass die Frage nach den Auswirkungen solcher Anpassungen von Kalkulationsparametern auf künftige geplante Ergebnisse nur beantwortet werden kann, wenn neben den absoluten Werten der Veränderungen auch deren zeitliche Verteilung bekannt ist.

KOR0688401

S. 131

Enforcement/EU

Die ESMA Guidelines on enforcement of financial information

Dipl.-Ök. Sarah Rosner, Bochum / Leonard Sträter, M.Sc., Dortmund

Die im Juli 2014 veröffentlichten Enforcement-Guidelines der Europäischen Wertpapier und Marktaufsichtsbehörde sollen dazu beitragen, der harmonisierten Rechnungslegung ein zukünftig stärker harmonisiertes Enforcement-System zur Seite zu stellen. Die Erarbeitung der Enforcement-Guidelines erfolgte nicht zuletzt als Reaktion auf die in der Praxis nur vereinzelt akzeptierten Standards des CESR. Im Rahmen dieses Beitrags erfolgt eine Darstellung der Enforcement-Guidelines und deren synoptische Gegenüberstellung mit den CESR-Standards, um zu analysieren, ob das von der ESMA intendierte Ziel erreicht wird.

KOR0691005

S. 139

HGB/Immaterielle Vermögensgegenstände

Das Nicht-Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Dr. Raoul Kreide, Heidelberg

Mit dem BilMoG wurde die Möglichkeit geschaffen, immaterielle Vermögensgegenstände in der Bilanz aktivieren zu können. Die Praxis macht hiervon nur wenig Gebrauch, sodass man auch von einem „Nicht-Aktivierungswahlrecht“ sprechen kann. In dem Beitrag werden Argumente geliefert, um Entscheidungen bzgl. der Bilanzierung immaterieller Vermögensgegenstände gesetzessystematisch begründen zu können. Als Gestaltungsalternative wird die Aktivierung im Umlaufvermögen diskutiert.

KOR0691003

S. 148

Lagebericht

Die neue EU-Richtlinie zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen: Verum oder Placebo?

Dipl.-Ök. Janine Maniora, Bochum

Die EU-Richtlinie zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte Unternehmen und Gruppen verlangt die Angabe neuer zusätzlicher Informationen in den Jahresabschlüssen von u.a. kapitalmarktorientierten Unternehmen. In dem Beitrag erfolgt eine Analyse, inwieweit ausgewählte EU-Mitgliedstaaten bereits heute die Voraussetzungen der EU-Richtlinie erfüllen und in welchem Maße Anpassungsbedarf besteht. Hierzu erfolgt u.a. eine synoptische Gegenüberstellung der entsprechenden Informationsanforderungen der analysierten Staaten. Es zeigt sich, dass bis auf Dänemark und Frankreich alle betrachteten EU-Mitgliedstaaten vor in ihrer Intensität allerdings unterschiedlichen legislativen Anpassungsmaßnahmen stehen.

KOR0686619

S. 153

FALLSTUDIE

Konzernabschluss

Konzernrechnungslegung nach EU-IFRS 2015 (Teil 1)

Prof. Dr. Peter Lorson / Bianca Dogge, B.Sc. / Dr. Ellen Haustein / Richard Paschke, B.Sc. / Jörg Poller, M.A., alle Rostock

Die mehrteilige Fallstudie stellt eine Aktualisierung der Fallstudienreihe „Konzernrechnungslegung nach EU-IFRS 2012“ dar und trägt den Änderungen der Konzernrechnungslegung nach IFRS, die insb. mit dem Konsolidierungspaket Einzug gehalten haben, Rechnung. Im vorliegenden ersten Teil der Fallstudie werden Grundlagen, wie z.B. der Prozess der Konzernabschlussstellung, beschrieben, bevor der Fokus darauf gelegt wird, wie zu prüfen ist, ob eine Pflicht zur Konzernabschlussstellung besteht.

KOR0691636

S. 167

REPORTS

International

S. 177

National

S. 179

SERVICE

Zeitschriftenspiegel

M3

Neue Bücher/Impressum

M4



36. Jahrgang
Heft 10
6. März 2015

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeppen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a. D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlicker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a. D. Dr. h. c. V. Röhricht
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis

ZIP-aktuell

BGH zur zweiten Restschuldbefreiung	A 19	Nr. 65
BGH zum Ausgleich bei Franchiseverträgen.	A 19	Nr. 66
LAG Berlin zum Kündigungsausschluss in Sozialplan	A 19	Nr. 67
LG München I: Strafverfahren gegen Deutsche Bank-Manager	A 19	Nr. 68
BMJV: Studie zum AGB-Recht für Verträge zwischen Unter- nehmen	A 20	Nr. 69
BReg: Einigung auf Mietpreisbremse.	A 20	Nr. 70
Portal zu Fortbildungen zum Insolvenzrecht	A 20	Nr. 71
Personalia	A 20	Nr. 72
In eigener Sache.	A 20	Nr. 73

Aufsätze

<i>Godehard Kayser, Karlsruhe</i>	Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung	449
<i>Rafael Harnos</i> <i>Annika Christina Piroth, Bonn</i>	Gesetzgeberische Maßnahmen zur Steigerung der Hauptversammlungs- präsenzen in Namensaktiengesellschaften	456

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

LG Ulm 26. 1. 2015 – 4 O 273/13	Kein Recht der Sparkasse zur Kündigung eines langfristigen Spar- vertrags wegen Niedrigzinsphase („S-Scala-Sparvertrag“)	463
---------------------------------	---	-----

Internet

www.zip-online.de: Volltexte ab Heft 1/1980 mit komfortabler Such-
funktion und zitierfähigen Fundstellen – für ZIP-Abonnenten kostenfrei

LG Mainz	28. 7. 2014 – 5 O 1/14	Kündigung eines Bausparvertrags 10 Jahre nach Zuteilungsreife	470
Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht			
BGH	20. 1. 2015 – II ZR 369/13	Beschränkung von Kundenschutzklauseln zwischen GmbH und aus- scheidendem Gesellschafter regelmäßig auf 2 Jahre	472
BGH	2. 12. 2014 – II ZB 2/14	Keine Ermächtigung einer Gläubigerminderheit zur Einberufung einer zweiten Versammlung der Schuldverschreibungsgläubiger nach Beschlussunfähigkeit der ersten Gläubigerversammlung	473
OLG Frankfurt/M.	11. 11. 2014 – 20 W 317/11	Rechtsmissbrauch durch Amtsniederlegung des alleinigen GmbH- Geschäftsführers und Gesellschafters auch in der Insolvenz	478
KG	26. 8. 2014 – 14 U 124/12	Zum Stimmrechtsausschluss bei Abberufung des Geschäftsführers einer GmbH („Suhrkamp“) (LS)	481
Vertrags- und Haftungsrecht			
BGH	8. 10. 2014 – 1 StR 114/14 +	Strafbarkeit wegen Kreditbetrugs auch bei Genussrechtkapital	481
OLG Frankfurt/M.	25. 9. 2014 – 19 U 100/14	Zur Angabe der ladungsfähigen Anschrift in Widerrufsbelehrung (LS)	484
Insolvenz- und Sanierungsrecht			
BGH	8. 1. 2015 – IX ZR 300/13	Wiederaufleben der Forderung des Anfechtungsgegners erst nach Rückgewähr der anfechtbar empfangenen Leistung	485
BFH	27. 8. 2014 – VIII R 6/12 +	Bagatellgrenze für „Abfärbewirkung“ bei teilgewerblicher Rechts- anwalts-GbR, hier: wegen Durchführung von Insolvenzverfahren durch angestellten Anwalt	486
AG München	28. 8. 2014 – 1506 IN 3555/13	Anordnung einer vorläufigen Insolvenzverwaltung zur Durchsetzung des Anspruchs auf Zahlung eines Verfahrenskostenvorschusses	491
Arbeits- und Sozialrecht			
BAG	9. 12. 2014 – 1 AZR 102/13 +	Ausschluss rentennaher Arbeitnehmer von Sozialplanabfindung	492
Verfahrens- und Vollstreckungsrecht			
BVerwG	27. 11. 2014 – BVerwG 7 C 18.12	Verweigerung des Zugangs zu BaFin-Akten wegen nachteiliger Aus- wirkungen auf strafrechtliche Ermittlungen nur bei konkreter, auf die einzelnen Akten bezogener Gefährdung des Untersuchungszwecks	496
BGH	18. 12. 2014 – IX ZB 65/13	Keine Befangenheit der am Vorprozess beteiligten Richter im späteren Anwaltshaftungsprozess (LS)	500
BGH	19. 11. 2014 – XII ZB 522/14	Fortsetzung des Stufenklageverfahrens nach rechtskräftigem Auskunftsurteil nur auf Parteiantrag (LS)	500

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt je eine Beilage der Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln, und der RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH, Köln, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

BETRIEBSWIRTSCHAFT

AUFSÄTZE

Controlling/Internationales Steuerrecht

Price-setting und Outcome-testing in der Praxis

Dr.-Ing. Frank Schöneborn, London

Die unternehmensinterne Prüfung der Fremdüblichkeit von grenzüberschreitenden konzerninternen Geschäften führt in der Praxis regelmäßig zu Jahresend Anpassungen. Die Finanzverwaltungen reagieren zunehmend sensibel auf solche Maßnahmen, weswegen Unternehmen ein hohes Interesse an einer möglichst laufenden Überwachung der Fremdüblichkeit solcher Geschäfte haben. In dem Beitrag werden daraus resultierende Anforderungen an ein Verrechnungspreismanagement vorgestellt.

DB0682358

S. 505

Rechnungslegung/Handelsbilanzrecht

Warum die Ausschüttungssperre nach § 272

Abs. 5 HGB-E des BilRUG-RegE bei phasengleicher Dividendenrealisation ins Leere läuft

Dr. Andreas Haaker, Berlin

Der Regierungsentwurf des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sieht u.a. eine Ausschüttungssperre auf phasengleich vereinnahmte Dividenderträge vor. In dem Beitrag werden daraus resultierende Konsequenzen und Probleme aufgezeigt und letztlich für eine Beibehaltung der bisherigen Bilanzierungspraxis plädiert.

DB0691721

S. 510

STEUERRECHT

AUFSÄTZE

Internationales Steuerrecht

Künftige Entwicklung der BVerfG-Rechtsprechung zur Rückwirkung von Nichtanwendungsgesetzen

Wiss. Beirat Ernst & Young Steuern, Stuttgart

Ist die Rückwirkung eines verschärfenden Gesetzes an sich schon problematisch, so kommt bei Nichtanwendungsgesetzen hinzu, dass die ursprüngliche Entscheidung auf der Grundlage höchststrichterlicher Rechtsprechung beruhte. Häufig wird versucht, dies damit zu rechtfertigen, dass die Änderungen klarstellend seien. Vor dem Hintergrund der verfassungsgerichtlichen Entscheidung zur Frage der echten Rückwirkung bei sog. klarstellenden Gesetzen, gibt der Beitrag Auskunft über die zu erwartende BVerfG-Rechtsprechung bei Nichtanwendungsgesetzen. Dabei werden die möglichen Konsequenzen für drei anstehende Entscheidungen (zum Treaty-Override und zu den im Voraus gezahlten Erbbauzinsen) aufgezeigt.

DB0691633

S. 513

Investmentsteuergesetz

Auslegungsfragen zu § 18 InvStG

RA/StB Dr. Marcus Helios / StB Dipl.-Kfm. Tobias Kröger, beide Düsseldorf

Das BMF hat aktuell zu den bisher im Schrifttum streitig diskutierten Auslegungsfragen zu Personen-Investitions-gesellschaften Stellung genommen. Der Beitrag erläutert das BMF-Schreiben zum Anwendungsbereich des § 18 InvStG und kommentiert die Auffassung des BMF.

DB0692527

S. 520

KURZ KOMMENTIERT

Abgabenordnung/Körperschaftsteuer

Gemeinnützigkeit einer Förderkörperschaft

RiBFH Dr. Markus Märtens, München

DB0691720

S. 523

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Bilanzsteuerrecht

Rückstellung für im Zusammenhang mit dem EU-Kartellrechtsverfahren anfallende Kosten

OFD NRW, Verfügung vom 26.02.2015

DB0692690

S. 524

Umsatzsteuer

Behandlung von Preisnachlässen durch Verkaufsgagenten/Vermittler (Änderung der Verwaltungsauffassung)

BMF, Schreiben vom 27.02.2015

DB0692688

S. 524

Abgabenordnung

IDEA-Datensicherung in der BP/BNV, LSt-Außen- und USt-Sonderprüfung

BayLfSt, Verfügung vom 27.02.2015

DB0692692

S. 526

ENTSCHEIDUNGEN

Einkommensteuer

Einseitig eingeräumte Kaufoption aus einem Pkw-Leasingvertrag als entnahmefähiges Wirtschaftsgut

BFH, Urteil vom 26.11.2014 – X R 20/12

DB0691381

S. 527

Einkommensteuer/Grunderwerbsteuer

Durch Wechsel im Gesellschafterbestand ausgelöste GrESt sind keine Anschaffungskosten

BFH, Urteil vom 02.09.2014 – IX R 50/13

DB0691122

S. 530

Grunderwerbsteuer

Verlust der Steuervergünstigung aus § 6 Abs. 3 Satz 1 GrEStG bei Anteilsübertragung auf eine KapGes.

BFH, Urteil vom 17.12.2014 – II R 24/13

DB0692814

S. 533

Umsatzsteuer

Vorlage der Originalrechnung als Voraussetzung des Antrags auf Vorsteuervergütung nach § 18 Abs. 9 UStG

BFH, Urteil vom 19.11.2014 – V R 39/13

DB0691120

S. 535

Umsatzsteuer

Vermietung eines Fußballstadions ist grds. keine steuerfreie Grundstücksvermietung

EuGH, Urteil vom 22.01.2015 – Rs. C-55/14

DB0692788

S. 537

Umsatzsteuer

Besonderes nationales Verfahren bei Verdacht auf missbräuchliche Praktiken im Steuerbereich

EuGH, Urteil vom 12.02.2015 – Rs. C-662/13

DB0692790

S. 537

Umsatzsteuer

Keine Steuerermäßigung für Lieferungen von Gegenständen, die dem Brandschutz dienen

EuGH, Urteil vom 18.12.2014 – Rs. C-639/13

DB0692789

S. 537



WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Insolvenzrecht

Der Plan ist umgesetzt, doch manche Frage offen – Zwischenfazit zum Suhrkamp-Insolvenzverfahren
Prof. Dr. Susanne Meyer, Berlin

Mit der Reform des Insolvenzrechts durch das ESUG hat der Gesetzgeber zur effizienten Sanierung von Unternehmen bewusst eine Überlagerung des Gesellschaftsrechts durch das Insolvenzrecht vorgesehen. Die Neuregelungen werfen viele Fragen auf, die insbesondere durch das Insolvenzverfahren um den Suhrkamp-Verlag in den Fokus der Fachöffentlichkeit gerückt wurden. Der Beitrag wertet die wichtigsten Entscheidungen der Rechtsprechung und Ansichten der Literatur aus und gibt einen Überblick über die Erkenntnisse.

DB0692542

S. 538

KURZ KOMMENTIERT

Kartellrecht

Zulässige Presseberichterstattung des Bundeskartellamts

RA Dr. Martin Gerecke, M.Jur. (Oxford) / RA Christoff Soltau, LL.M. (King's College London), beide Hamburg

DB0692772

S. 543

ENTSCHEIDUNGEN

Finanzierung

Keine gerichtliche Ermächtigung einer qualifizierten Gläubigerminderheit zur Einberufung einer zweiten Gläubigerversammlung

BGH, Beschluss vom 02.12.2014 – II ZB 2/14

DB0692553

S. 545

Insolvenzrecht

Wiederaufleben der Kaufpreisforderung infolge einer Insolvenzanfechtung nach Rückgewähr des Kaufpreises

BGH, Urteil vom 08.01.2015 – IX ZR 300/13

DB0692551

S. 549

Handelsvertreterrecht

Kein Ausgleichsanspruch eines Vertragshändlers gem. § 89b HGB analog im Falle der Verpflichtung, die Nutzung überlassener Kundendaten bei Vertragsbeendigung einzustellen

BGH, Urteil vom 05.02.2015 – VII ZR 315/13

DB0692749

S. 551

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Entgeltrecht

Deutscher Mindestlohn auf der „Durchreise“?
RA/FAArbR Dr. Wilhelm Moll, LL.M. / Christoph Katerndahl, beide Köln

Für wen gilt der gesetzliche Mindestlohn? Laut § 20 MiLoG sind dies im Inland beschäftigte Arbeitnehmer. So weit, so einfach. Doch was nun, wenn Arbeitnehmer die Bundesrepublik während der Arbeitszeit lediglich durchqueren? Diese Frage stellt sich insb. bei sog. Transitfahrten. Während die zuständigen Ministerien sich zunächst für eine Geltung des Mindestlohns hierbei ausgesprochen hatten, ist die Kontrolle mittlerweile durch die Bundesregierung bis zur europarechtlichen Klärung ausgesetzt worden. Der Beitrag arbeitet die Rechtslage wissenschaftlich auf, zeigt mögliche Praxisfolgen und kommt dabei zu einer klaren Erkenntnis.

DB0691060

S. 555

KURZ KOMMENTIERT

Betriebsübergang

Adressat des Widerspruchs nach mehreren Betriebsübergängen

RAin Dr. Eva Maria Rütz, LL.M., Köln

DB0691062

S. 560

ENTSCHEIDUNGEN

Befristeter Arbeitsvertrag

Missbrauchskontrolle auch bei Befristung des Arbeitsverhältnisses durch gerichtlichen Vergleich
BAG, Urteil vom 12.11.2014 – 7 AZR 891/12

DB0691494

S. 561

Gleichbehandlung

Geschlechterdiskriminierung bei hervorgehobenem Vermerk über minderjähriges Kind in zurückgesandter Bewerbungsakte

BAG, Urteil vom 18.09.2014 – 8 AZR 753/13

DB0691519

S. 562

Arbeitsvertragsrecht

Anspruch auf Vorruhestandsgeld bis Rentenbeginn auch bei Aufenthalt im Ausland

BAG, Urteil vom 23.09.2014 – 9 AZR 827/12

DB0691629

S. 563

Betriebliche Altersversorgung

Keine Einstandspflicht des Pensions-Sicherungsvereins bei einer Versorgungszusage wegen der Stellung als Gesellschafter

BAG, Urteil vom 11.11.2014 – 3 AZR 404/13

DB0691196

S. 564

Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BGH: Kein Ausgleichsanspruch des Vertragshändlers gegen den Hersteller bei fehlender Möglichkeit der Nutzbarmachung von Kundendaten nach Vertragsbeendigung (5.2.2015 – VII ZR 315/13)

BGH: Zur Arbeitnehmereigenschaft eines Handelsvertreters (4.2.2015 – VII ZB 36/14)

BGH: Zahlungsverpflichtung der Republik Argentinien gegenüber privaten Gläubigern aus den von ihr begebenen Staatsanleihen (24.2.2015 – XI ZR 47/14 und XI ZR 193/14)

Aufsätze

Prof. Dr. Volker Römermann, CSP, RA/FAHaGesR/FAInsR/FAArbR, und **Ina Jähne**, RAin/FAinHAGesR

Die Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung – ein Erfolgsmodell

Am 19.7.2013 ist eine Änderung des PartGG in Kraft getreten. Seither steht es Rechtsanwältinnen, Steuerberatern, Patentanwältinnen, Steuerbevollmächtigten, Wirtschaftsprüfern und vereidigten Buchprüfern frei, sich für die Gesellschaftsform der „Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung“ („PartGmbH“) als eine Variante der klassischen Partnerschaftsgesellschaft zu entscheiden. Nach nunmehr anderthalb Jahren wagen die Verfasser einen Rück-, aber auch einen Ausblick und beantworten die Frage, ob die Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung zum Erfolgsmodell avanciert ist oder nicht.

Dr. Jack Schiffer, RA/StB

Mehrheitsentscheidungen in der Personengesellschaft – Ende der Kernbereichslehre?

In seinem Urteil vom 21.10.2014 hat der II. Zivilsenat des BGH entschieden, dass „dem früheren Bestimmtheitsgrundsatz für die formelle Legitimation einer Mehrheitsentscheidung“ in einer Personengesellschaft „keine Bedeutung mehr zukommt“ und darüber hinaus auch Ausführungen zur Ablehnung der Kernbereichslehre gemacht. Erste Reaktionen in der Literatur auf dieses Urteil haben die Entscheidung daher als „Abschied von Bestimmtheitsgrundsatz und Kernbereichslehre“ interpretiert oder zumindest den „Bestimmtheitsgrundsatz“, daraufhin der „Rechtsgeschichte“ zugeordnet. Während der Aussage *Schäfers*, dass der „Bestimmtheitsgrundsatz (wirklich) Rechtsgeschichte“ ist, wohl zugestimmt werden kann, darf bezweifelt werden, ob der BGH sich mit dieser Entscheidung auch vollständig – wie von *Wertenbruch* vertreten – von der Kernbereichslehre verabschiedet hat. Der Beitrag befasst sich mit dieser Frage und geht dabei auch auf die einschlägigen Vorentscheidungen des II. Zivilsenats ein.

Entscheidungen

BGH: Keine Anwendung des § 89b HGB bei Franchiseverträgen, die ein anonymes Massengeschäft betreffen (5.2.2015 – VII ZR 109/13 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Stefan Zipse**, RA)

OLG Düsseldorf: Nachweis der Vertretungsberechtigung einer ausländischen Gesellschaft (hier: englische private limited company) gegenüber dem Grundbuchamt (21.8.2014 – I-3 Wx 190/13 – dazu BB-Kommentar von **Prof. Dr. Heribert Heckschen**, Notar)

OLG Düsseldorf: „Bestpreisklauseln“ des HRS-Buchungsportals sind kartellrechtswidrig (9.1.2015 – VI – Kart 1/14 (V) – dazu BB-Kommentar von **Dr. René Galle**, LL.M. [Minnesota], RA)

Steuerrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

EuGH: Begriff der von der Steuer befreiten Vermietung von Grundstücken (22.1.2015 – C-55/14)

BFH: Kapitalvermögen, Zufluss bei einem beherrschenden Gesellschafter (2.12.2014 – VIII R 2/12)

Aufsätze

Dipl.-Kffr. **Heike Janssen-Heid**, StBin, und Dipl.-Kfm. **Lukas Hilbert**

Lohnsteuer-Nachschau nach § 42g EStG – Übersicht und offene Fragen

Seit Inkrafttreten der unter die Steuererhebungsnormen des Lohnsteuerabzugsverfahrens eingefügten Vorschrift des § 42g EStG am 30.6.2013 ist es der Finanzverwaltung möglich, eine „spontane“ – da vor allem unangekündigte – Lohnsteuer-Nachschau bei gewerblich oder beruflich tätigen Personen vorzunehmen. Inwieweit die Anwendung des Instruments der Lohnsteuer-Nachschau nunmehr auch unter Berücksichtigung der Verwaltungsauffassung problemlos erscheint und in welchen Bereichen darüber hinaus weiterhin noch Zweifelsfragen bestehen, wird nachfolgend in einer im Wesentlichen am Normaufbau und der Struktur des BMF-Schreibens orientierten Analyse aufgezeigt.

Dipl.-Kfm. **Dr. Stephan Schnorberger**, M.A. (Economics – USA), StB, und **Michael Dust**, LL.M.

Gründungsaufwand bei ausländischen Betriebsstätten: Alles neu macht der ... AOA

Der Aufbau eines Auslandsgeschäfts über Betriebsstätten verlangt Vorbereitung und allmählichen Aufbau des Betriebs. Der BFH hat in einem vielbeachteten Urteil vom 26.2.2014 (I R 56/12, BStBl. II 2014) entschieden, der Gründungsaufwand sei durch den Zweck einer Betriebsstättengründung im Ausland veranlasst, gleich ob eine Betriebsstätte entsteht oder nicht. Der Aufwand sei daher nicht beim Stammhaus abzugsfähig. Unterbleibt die Betriebsstättengründung, so geht der Gründungsaufwand steuerlich ins Leere. Mit Einführung des sog. autorisierten OECD-Ansatzes (AOA) zur Betriebsstättengewinnermittlung (§ 1 Abs. 5 AStG 2013, BsGaV 2014) hat der Gesetz- und Verordnungsgeber mit dem Veranlassungsprinzip gebrochen. Der Beitrag untersucht die Konsequenzen dieses Bruchs für die Zuordnung von Gründungsaufwand.

Dr. Einiko Franz, LL.M. oec., RA/StB

Versicherungsteuerliche Fallstricke bei Gruppenversicherungsverträgen

Die Finanzverwaltung legt ihren Fokus immer mehr auf Themen der Versicherungssteuer. Das betrifft schon längst nicht mehr nur Versicherungsunternehmen, sondern – wie viele nicht vermuten – auch viele andere Wirtschaftssektoren. Das erstinstanzlich für die Versicherungssteuer allein zuständige Finanzgericht Köln hat zu Gruppenversicherungsverträgen gerade erst ein folgenreiches Urteil veröffentlicht. Dieses Urteil soll in dem Beitrag kritisch gewürdigt und dabei der Frage nachgegangen werden, welche versicherungsteuerlichen Fallstricke bei Gruppenversicherungsverträgen Beachtung finden sollten.

Entscheidung

EuGH: Übertragung von Verlusten einer gebietsfremden Tochtergesellschaft im Rahmen des britischen Konzernabzugs nach dem Urteil Marks & Spencer (3.2.2015 – C-172/13 – dazu BB-Kommentar von **Prof. Dr. Christian Möller**, LL.M. [Taxation], StB)

577

579

584

587

590

593

597

598

608

610

614



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

Rechnungslegung

IASB: Neue Ausgabe „Investor Perspectives“
EFRAG: Übernahmeempfehlung für Änderungen an IAS 3

Wirtschaftsprüfung

IDW: Eckpunkte zur Erbschaftsteuer enttäuschen – BMF muss nachbessern
IDW: Stellungnahme zur Neufassung von BAFin-Merkblättern
IDW: Stellungnahme zur Regelung der Syndikusanwaltstätigkeit
IDW: Stellungnahme zum IASB Exposure Draft 2014/5
WPK: Geldwäschebekämpfung – FIU-Newsletter und Anhaltspunktepapiere ab sofort im geschützten Mitgliederbereich der WPK-Internetseite verfügbar
WPK: Liste der Anbieter von Studiengängen zum WP-Examen nach § 13b WPO aktualisiert

Finanzierung

KfW: Gute Stimmung am Beteiligungskapitalmarkt
PwC: Private-Equity-Branche erlebt Revival

Aufsatz

Dr. Annetrin Veit, RAin/StBin

BB-Rechtsprechungs-, Verwaltungs- und Gesetzgebungsreport zur Bilanzierung der betrieblichen Altersversorgung 2014/2015

Der Beitrag stellt einen Überblick über die zwischen April 2014 und Februar 2015 veröffentlichten finanzgerichtlichen Urteile und Schreiben der Finanzverwaltung dar. Dieser Beitrag setzt die Reihe der BB-Rechtsprechungs- und Verwaltungsreporte seit 2009 fort (BB 2014, 939 ff., BB 2013, 747 ff., BB 2012, 691 ff., BB 2011, 81 ff.; BB 2010, 751 ff.; BB 2009, 542 ff.).

Entscheidungen

BFH: Kaufoption als entnahmefähiges Wirtschaftsgut (26.11.2014 – X R 20/12 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Florian Kleinmanns, StB/RA/FAStR**)

BFH: Sperrwirkung von Art. 9 Abs. 1 DBA-USA 1989 gegenüber Einkünftekorrektur nach § 1 Abs. 1 AStG (a.F.) bei Teilwertabschreibung infolge unbesichert begebenen Darlehens (17.12.2014 – I R 23/13 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Michael Rudolf, RA/StB**)

617

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

LAG Berlin-Brandenburg: Kündigung – Zustellung des Zustimmungsbescheids des Integrationsamts (19.12.2014 – 2 Sa 1846/14)
ArbG Berlin: Kündigung wegen Unterschlagung (5.12.2014 – 28 Ca 13508/14)
BAG: Anwendung griechischer Spargesetze (25.2.2015 – 5 AZR 962/13 (A))
BAG: Ordentliche Kündigung – Klageverzicht in vorformulierter Ausgleichsquittung (25.9.2014 – 2 AZR 788/13)
BAG: Auslegung eines Sozialplans – Treueprämie (9.12.2014 – 1 AZR 406/13)
BAG: Betriebsvereinbarung und Betriebsratsbeschluss (9.12.2014 – 1 ABR 19/13)
BAG: Betriebsrente – regulierte Pensionskasse und Einstandspflicht (30.9.2014 – 3 AZR 617/12)

Gesetzgebung

BReg: Tarifeinheit gegen Gewerkschaftsstreit

Aufsatz

Nicole Becker-Schäufler, Regierungsrätin

Eigentumsschutz versus Datenschutz – auch ein Thema des Kündigungsschutzes

Mit der Vorschrift des § 32 BDSG, die zum 1.9.2009 in Kraft getreten ist, ist für den Beschäftigtendatenschutz nicht die erhoffte Klarheit und Rechtssicherheit geschaffen worden. In der Praxis orientieren sich die Gerichte daher weiterhin an den bereits bekannten Prinzipien, welche regelmäßig eine Darstellung des betroffenen Grundrechts. Betroffene Rechte anderer, namentlich Rechtspositionen und Grundrechte der Arbeitgeber, werden – wenn überhaupt – nur vereinzelt genannt, eine Prüfung derselben oder gar eine Abwägung der gegenläufigen Grundrechte lassen die einschlägigen Entscheidungen jedoch vermissen. Die Problematik wird anhand des vom BAG entschiedenen Falls dargestellt.

Entscheidungen

BAG: Urlaubsdauer – Staffelung nach dem Alter (21.10.2014 – 9 AZR 956/12)

BAG: Beschluss zur Zustimmungsverweigerung – Sitzungsniederschrift (30.9.2014 – 1 ABR 32/13)

BAG: Adressat des Widerspruchs bei mehreren Betriebsübergängen (24.4.2014 – 8 AZR 369/13 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Bettina Scharff, RA/FAArbR**)

627

619

629

622

626

634

638

640

Save the date

RdF-Workshop

AIFM-Richtlinie – Update III

am 21. April 2015
in Frankfurt am Main

Recht der
Finanzinstrumente

Betriebs-Berater Kapitalmarkt

Workshop

<http://veranstaltungen.ruw.de/veranstaltungen/finanzmarkt>

Die Erste Seite

Prof. Dr. Claus Luttermann

VR China: Neues Investitionsrecht und Schiedsverfahren

Jobs der Woche

Impressum/Vorschau

VII

VIII

Inhaltsverzeichnis



Veranstaltungskalender		IV
Berufspolitik im Dialog		
	IDW Live im Netz: Was bringt das BilRUG?	129
Standpunkte		
	IDW zu den Eckpunkten der WPO-Novelle	130
	IDW zur Neustrukturierung des IESBA Code of Ethics	132
	IDW zur Durchführungsfiktion des Gewinnabführungsvertrags nach § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Satz 4 KStG („fehlerhafter Bilanzansatz“)	132
	IDW zu § 50i EStG i.d.F. des Kroatien-Anpassungsgesetzes	135
	IDW zum Diskussionsentwurf „Modernisierung des Besteuerungsverfahrens“ ...	138
	IDW zum OECD Diskussionspapier zu BEPS Action 4 „Interest Deductions and Other Financial Payments“	144
	IDW zum OECD Diskussionspapier zu BEPS Action 14 „Dispute Resolution“	144
Prüfung		
IDW Standards	Entwurf eines IDW Standards: Wertermittlungen bei Beteiligungen an einer Immobilien-Gesellschaft nach §§ 250 Abs. 1 Nr. 1, 236 Abs. 1 KAGB (IDW ES 12)	145
IDW Prüfungshinweise	IDW Prüfungshinweis: Vermerk bzw. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und Lagebericht einer Investmentkommanditgesellschaft gemäß §§ 136, 159 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) und Gesellschaften gemäß § 47 KAGB (IDW PH 9.400.15)	162
	IDW Prüfungshinweis: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und Lagebericht eines Emittenten von Vermögensanlagen gemäß § 25 Vermögensanlagengesetz (VermAnlG) (IDW PH 9.400.16)	168
Rechnungslegung		
Sonstige fachliche Hinweise	HFA: Keine Pflicht zur Erläuterung von nicht angesetzten Aktivüberhängen latenter Steuern im Anhang nach § 285 Nr. 29 HGB	172
Branchen		
Institute	BFA: Zweifelsfragen zum Country-by-Country-Reporting	172
Steuern		
Allgemeines	BMF: § 6 InvStG – Verfahren bis zu einer gesetzlichen Umsetzung des EuGH-Urteils vom 09.10.2014	173
Entscheidungen der Finanzgerichte	FG: Ertragsteuerliche Behandlung der Anschaffungskosten eines Blockheizkraftwerks	174
	FG: Keine Aktivierung eines mit einer Rückstellung für Jahresabschlusskosten korrespondierenden Anspruchs in der Sonderbilanz	174

FG: Zur gewerblichen Prägung einer Einheits-GmbH & Co. KG	174
FG: Betriebsbezogene Berechnung der Begrenzung der Steuerermäßigung nach 35 EStG auf die tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer	174
FG: Grundstückserwerb durch gemeinnützigen Verein	174

Berufs- und Wirtschaftsrecht

Gesellschaftsrecht	OLG: Antrag auf gerichtliche Ergänzung des Aufsichtsrats durch persönlich haftenden KGaA-Gesellschafter	175
	OLG: Darlegungs- und Beweislast der Vorstandsmitglieder für Anwendung von Sorgfaltspflichten im Hinblick auf Reisekosten	175
	OLG: Keine Fortsetzung des Spruchverfahrens nach Änderung der Rechtsprechung zur Abfindung beim Delisting	175
	OLG: Gesellschafterdarlehen im Überschuldungsstatus und bei der Gläubigerbenachteiligung nach Inkrafttreten des MoMiG	175
	BGH: Haftung des Stiftungsvorstands wegen Pflichtverletzung ohne Einwand des Mitverschuldens eines anderen Stiftungsorgans	176
Kapitalmarktrecht	BGG: Zum Begriff der Anlagevermittlung in Bezug auf Finanzinstrumente nach KWG und WpHG	176
Insolvenzrecht	BGH: Änderung des Geschäftsjahresrhythmus durch den Insolvenzverwalter ...	176
	BGH: Strafbarkeit des faktischen GmbH-Geschäftsführers wegen Insolvenzverschleppung	176
	OLG: Insolvenzverschleppungshaftung des Konzernvorstands wegen Zahlungen von Tochtergesellschaften in den Cash-Pool	176
	BGH: Keine Haftung wegen Zahlung nach Insolvenzzreife bei unmittelbarem Ausgleich der Masseschmälerung	176
	AG: Keine Kenntnis des Anfechtungsgegners von Zahlungsunfähigkeit des Schuldners durch Mitteilung über Einstellung der Geschäftstätigkeit und Liquidation	176
Impressum		XIV

Veranstaltungskalender

IDW Landesgruppenveranstaltungen

Baden-Württemberg		
Einzelfragen zur handelsrechtlichen Rechnungslegung (Referent: WP StB Dr. Norbert Roß)	Stuttgart Kongresszentrum Liederhalle	21.04.2015 15.00 bis ca. 18.00 Uhr
	Freiburg Konzerthaus Freiburg	22.04.2015 15.00 bis ca. 18.00 Uhr
Treffpunkt IDW (§. S. VIII)	Stuttgart	22.07.2015
Bayern		
Aktuelles zur Lohnsteuer (Referent: Dipl.-Finanzw. RD Walter Niermann)	München Hotel Bayerischer Hof	09.03.2015 15.30 bis ca. 19.00 Uhr
	Nürnberg Ramada Parkhotel	10.03.2015 14.30 bis ca. 18.00 Uhr



ZEITSCHRIFT FÜR JAPANISCHES RECHT
JOURNAL OF JAPANESE LAW

19. Jahrgang Winter 2014 Nr. 38 • Volume 19 Winter 2014 No. 38

12TH ANJEL CONFERENCE CAIRNS 2014

<i>Justin Dabner</i>	A Comparison of the Australian and Tōkyō Emissions Trading Schemes	3
<i>Paul Davis</i>	Renegotiating Long-Term Energy Supply Contracts with Japanese Buyers	29
<i>Luke Nottage</i>	Investor-State Arbitration: Not in the Australia-Japan Free Trade Agreement, and Not Ever for Australia?	37

ABHANDLUNGEN / ARTICLES

<i>Eva Schwittek</i>	Internationales Gesellschaftsrecht in Japan	53
<i>Eiji Takahashi</i>	“Reception” and “Convergence” of Japanese and German Corporate Law	109
<i>Taro Suizu</i>	Die Methodik des Zivilrechts in Japan – Entwicklung und Struktur	131
<i>Akira Kamo</i>	Blick aus Japan auf die deutsche Schuldrechtsmodernisierung. Eine Studie zur Rechtsübertragung	171
<i>Marcelo Corrales</i>	Right to Know v. the Secrecy Law in Japan: Striking the Right Balance	189
<i>Harald Baum</i>	Japanische Testamente vor deutschen Nachlassgerichten	201
<i>Carmen Appenzeller</i>	Effective Mechanisms of Consumer Protection – A Comparative Analysis of Japanese and German Laws at the Example of Price Adjustments for Utilities	209

d,
fax: +49 221-943 73-7201;
Mail: info@wolterskluwer.de.

ht, Mittelweg 187, D-20148
ches Recht, Goethe-Univer-
D-60323 Frankfurt am Main,
ilrecht, Chūō University,
Tel. +81 42-674-3187.

mechanische Vervielfältigung-
nerbetrieblichen Gebrauch,
atenbanken und ähnlichen

für die Mitglieder der DJJV
osten. Einzelheft € 92,00 zzgl.
resablauf.
221-943 73-17797, E-Mail:

Dany, Luxemburger Str. 449,
Mail: udany@wolterskluwer.de.

für ausländisches und interna-

+49 221-943 73-7201; Inter-
: info@wolterskluwer.de.

or Private Law, Mittelweg 187,
r of Japanese Law,
kfurt am Main,
/il Law, Chūō University,
Phone: +81 42-674-3187.

retrieval system, or transmit-
-ding or otherwise, without the

ership of the DJJV. For non-
erman V.A.T. Subscriptions

+49 221-943 73-17797,

Dany, Luxemburger Str. 449,
ail: udany@wolterskluwer.de.

Comparative and International

RECHTSPRECHUNG / CASE LAW

<i>Mihoko Sumida</i>	Börsenhaftung für unterlassene Einstellung des Handels bei Störung des EDV-Handelssystems im Fall eines Mistrade – Mizuho vs. TSE	235
<i>Tsubasa Wakabayashi</i>	Hate Speech and Legal Restrictions in Japan	249
<i>Christopher Heath</i>	Two Decisions on Unfair Competition Prevention Law – “Metallic Machine Tools”, “Mitsurei 27”	265

REZENSIONEN / REVIEWS

<i>Dirk Ehlers</i>	ANNA BARTELS-ISHIKAWA/HANSGERD DELBRÜCK/ YŪSHI ITŌ (Hrsg.), Die schönste Zeit meines Lebens, Ernst und Felix Delbrücks Briefe aus Japan aus den Jahren 1887 bis 1889	273
<i>Anja Petersen-Padberg</i>	HENNING ROSENAU/OLIVER SCHÖN (Hrsg.), Japanisches Recht im Vergleich	277
<i>Harald Baum</i>	MEIKO DILLMANN, Der Schutz der Privatsphäre gegenüber Medien in Deutschland und Japan. Eine rechtsvergleichende Untersuchung der zivilrechtlichen Schutzinstrumente	283

BERICHTE / REPORTS

<i>Michael Pfeifer / Torsten Spiegel</i>	Conference: „Independent Directors in Japan and Other Major Asian Jurisdictions“	287
<i>Stefanie Bauer</i>	LL.M. Studium „International Economics and Business Law“ (IEBL) an der Universität Kyūshū, Japan, im Studienjahr 2013/2014	293

NACHRUFE / OBITUARIES

<i>Jan Grotheer / Harald Baum</i>	Nachruf auf Wilhelm Röhl	299
<i>Heinrich Menkhaus</i>	Nachruf Hans Adalbert Dettmer	301
<i>Klaus Vollmer</i>	Nachruf auf Carl T. Steenstrup	305

Ni
O
Verzeichnis der Mitarbeiter
Hinweise zum Einreichen v
Ziele der Deutsch Japanisch

Herausgeber

Centrale für GmbH Dr. Otto Schmidt
in Verbindung mit
Prof. Dr. Walter Bayer
Vors. RiBFH Prof. Dr. Dietmar Gosch
WP/StB Prof. Dr. Norbert Neu
RegDir. Ralf Neumann
RA Prof. Dr. Jochem Reichert

**Gesellschafts-
und Steuerrecht
der GmbH
und GmbH & Co.**

Inhalt

106. Jahrgang
Heft 6/2015

Herausgeber-Beirat

Prof. Dr. Georg Crezelius
Prof. Dr. Dettel Kleindiek
Notar Dr. Thomas Wachter
RA/StB Dr. Götz Tobias Wiese

Aufsätze und Beiträge**Prof. Dr. Carsten Theile**

Der Jahres- und Konzernabschluss der GmbH und GmbH & Co. nach dem Regierungsentwurf eines Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG)

281

Lukas Beck

Haftung wegen Insolvenzverschleppung bei bestehendem Cash-Pool. Zugleich Anmerkung zu OLG Düsseldorf vom 20.12.2013 – I-17 U 51/12 – „Babcock Borsig“

287

Stephan Huth / Tobias Kutzner

Umstrukturierung klassischer Pensionszusagen von beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführern. Umstellung auf beitragsorientierte Leistungszusage oder Auslagerung auf Pensionsfonds und Unterstützungskasse?

290

GmbH-International**Dr. Alex Janzen**

Reform des Gesellschaftsrechts in der Russischen Föderation

298

Rechtsprechung Gesellschaftsrecht

Haftung des Geschäftsführers: Insolvenzverschleppungshaftung des Konzernvorstands wegen Zahlungen von Tochtergesellschaften in den Cash-Pool (OLG Düsseldorf v. 20.12.2013 – I-17 U 51/12)

303

Gesellschafter: Nichtigkeit von Kundenschutzklauseln anlässlich des Ausscheidens aus der GmbH wegen Überschreitens der Zweijahresgrenze (BGH v. 20.1.2015 – II ZR 369/13)

308

Gesellschafterbeschluss: Unwirksamkeit der Ausschließung von Gesellschaftern wegen Ladungsmangels (OLG Stuttgart v. 17.3.2014 – 14 U 52/13)

309

Aufsichtsrat: Keine Mitbestimmungspflichtigkeit in der Komplementär-GmbH einer KGaA (OLG Celle v. 9.10.2014 – 9 W 116/14)

317

Freiberufler-GmbH: Keine Eintragung einer Tierarztpraxis in der Rechtsform der Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt) in Bayern (OLG München v. 3.2.2015 – 31 Wx 12/14)

318

Rechtsprechung Steuerrecht

Verdeckte Gewinnausschüttung: Weiterleitung erstatteter Arbeitgeberanteile zur Rentenversicherung an Arbeitnehmer einer GmbH (BFH v. 21.10.2014 – VIII R 21/12)

319

Gesellschafter: Nachträgliche Werbungskosten bei den Einkünften aus Kapitalvermögen (BFH v. 21.10.2014 – VIII R 48/12)

323

**Der GmbHHR-Kommentar
von Dr. Felix Podewils**

326

Gesellschafter: Durch Wechsel im Gesellschafterbestand ausgelöste Grunderwerbsteuern sind keine Anschaffungskosten (BFH v. 2.9.2014 – IX R 50/13)

327

Grunderwerbsteuer: Steuerbefreiung bei Anteilsvereinigung aufgrund schenkweise übertragener Anteile an einer grundbesitzenden GmbH (BFH v. 15.10.2014 – II R 14/14)

330

Mitunternehmer: Ergänzungsbilanz bei Anteilserwerb, Abschreibung auf Restnutzungsdauer und Wahlrecht zur AfA-Methode (BFH v. 20.11.2014 – IV R 1/11)

334

Geniales Werkzeug
für Gestalter.



Probe lesen und bestellen unter
www.otto-schmidt.de/lpg7

Inhalt**IM BLICKPUNKT****Raik Brete, Hannover**

Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) kommt!

R 81

Unternehmensrecht

Risikogeschäfte und Geschäftsführer-Haftung

R 85

Praxishinweis: Haftung des Erwerbers für verbotene Rückzahlungen gemäß § 31 GmbHG?

R 85

Einen Wunsch frei – kein § 181 BGB im Gesellschaftsrecht mehr!

R 86

Steuer- & Bilanzrecht

Fortentwicklung und Abschaffung der Gesamtplanrechtsprechung?

R 88

Zurechnung der Liquidität einer Tochterkapitalgesellschaft im Rahmen des § 11 EStG

R 89

Arbeits- & Sozialrecht

Urlaub bei Wechsel in Teilzeittätigkeit – keine Reduzierung des einmal erworbenen Urlaubs

R 90

Heimliche Videoaufnahmen durch Detektiv – Schmerzensgeldanspruch des Arbeitnehmers

R 91

Europa-Praxis

Sonderausschuss des EU-Parlaments zur Besteuerung multinationaler Unternehmen

R 91

EU-Kommission: Studie zu steuerlichen Anreizen für Forschung und Entwicklung

R 92

Wirtschafts-Praxis

Studie zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen

R 93

Zeitschriftenspiegel

R 95

Impressum

R 96

Dieser Ausgabe liegen folgende Prospekte bei: „Scholz, GmbH-Gesetz“; „Seminar: Kölner Tage Umwandlungssteuerrecht – Aktuelle Entwicklungen und Praxiserfahrungen“, Verlag Dr. Otto Schmidt sowie „Seminar: Update Gesellschaftsrecht: Das GmbH-Mandat – Aktuelle Entwicklungen, Haftungsfällen, Beratungshinweise“, Centrale für GmbH Dr. Otto Schmidt. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Gesellschaftsrechtler gehen online aufs Ganze.



Premiummodul Gesellschaftsrecht: uneingeschränkter Zugang zur kompletten Online-Bibliothek für Gesellschaftsrechtler aus dem Verlag Dr. Otto Schmidt. Komfortabel ver-

linkt mit der Rechtsprechungs- und Gesetzesdokumentation von juris. Überzeugen Sie sich selbst beim **4-Wochen-G gratis-Test**. Anrufen 02 21 9 37 38-999 oder an-

klicken www.otto-schmidt.de/online-gesellschaftsrecht

Juris® Das Rechtsportal

Inhaltsverzeichnis

Die erste Seite	Der Strommarkt für die Energiewende im Lichte des Europarechts Prof. Dr. Markus Ludwigs	
Aufsätze	Rechtskraftdurchbrechung durch EU-(Beihilfen-)Recht – Die Tragweite der EuGH-Vorlage des LG Münster Univ.-Prof. Dr. iur. Jürgen Kühling, LL.M., Regensburg, und Dr. iur. Gerd Schwendinger, LL.M. (EUI), Hamburg/Brüssel	1
	TTIP, Klimaschutz und Beschäftigungsprogramm: Handels-, Industrie-, Arbeits- und Umweltpolitik in der Gemengelage Univ.-Prof. Dr. jur. Walter Frenz, Aachen	9
	Auswirkungen des EuGH-Urteils in der Rechtssache Åkerberg Fransson im deutschen Steuerrecht Dr. Hartmut Hahn, MR i. R., Hagen	15
	Amtshilfe und Informationsaustausch zwischen Steuerbehörden auf EU- und internationaler Ebene Prof. Dr. Angelika Dölker, MBA International Taxation, Ludwigsburg	23
Tagungsbericht	6. Speyerer Europarechtstage: Aktuelle Fragen des Europäischen Beihilferechts Maximilian Demper, Speyer	26
Rechtsprechung der EU-Gerichte	Niederlassungsfreiheit: Grenzüberschreitender Konzernabzug der Verluste einer gebietsfremden Tochtergesellschaft nach CTA 2010 – Endgültigkeit der Verluste (EuGH, 3. 2. 2015 – Rs. C-172/13)	29
	EWS-Kommentar von Christian Hackethal, Rechtsanwalt und Steuerberater, Nürnberg	32
	Gutachten des EuGH: Die Übereinkunft über den Beitritt der EU zur EMRK ist mit Art. 6 Abs. 2 EUV und dem Protokoll (Nr. 8) nicht vereinbar (EuGH, Gutachten vom 18. 12. 2014 – Rs. 2/13)	33
	OMT: Verstößt das Programm des Rates der EZB zum Ankauf von Staatsanleihen auf dem Sekundärmarkt gegen Art. 119, 127 und Art. 123 AEUV? – Schlussanträge (GA Cruz Villalón, 14. 1. 2015 – Rs. C-62/14)	35
	Europäisches Netz der Wettbewerbsbehörden (ECN): Die Kommission kann eine Beschwerde zurückweisen, die von einer nationalen Behörde in Bezug auf Unionsrecht behandelt wurde – „easyJet Airline“ (EuG, 21. 1. 2015 – Rs. T-355/13)	37
	Missbrauch marktbeherrschender Stellung auf Mobilfunkmarkt: Zurückweisung einer Beschwerde, mit der sich eine nationale Wettbewerbsbehörde befasst hat – „Si.mobil“ (EuG, 17. 12. 2014 – Rs. T-201/11)	38
	Wettbewerbsbeschränkung der nationalen Apothekerkammer auf dem französischen Markt für biomedizinische Analysen – „ONP“ (EuG, 10. 12. 2014 – Rs. T-90/11)	39
	Staatliche Beihilfen: Busspurregelung für London-Taxis – Einsatz staatlicher Mittel, selektiver Vorteil, Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels? – „Eventech“ (EuGH, 14. 1. 2015 – Rs. C-518/13)	40
	Kapitalverkehrsfreiheit: Gebietsfremde dürfen vom Steuerabzug für Versorgungsleistungen bei einer vorweggenommenen Erbfolge nicht ausgeschlossen werden – „Grünewald“ (EuGH, 24. 2. 2015 – Rs. C-559/13)	41
	Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit: Ausschluss von Vergabeverfahren unterhalb der Schwellenwerte wegen Verstoßes gegen nationales Wettbewerbsrecht – „Generali“ (EuGH, 18. 12. 2014 – Rs. C-470/13)	44
	Dienstleistungsfreiheit: Ermittlung des Mindestlohns entsandter Arbeitnehmer – Übertragbarkeit der Lohnforderung auf Gewerkschaft im Aufnahmestaat (EuGH, 12. 2. 2015 – Rs. C-396/13)	48
	EuGVVO: Gerichtsstand für die Schadensersatzklage eines Verbrauchers gegen den gebietsfremden Emittenten (Bank) einer von einem Dritten in anderem Mitgliedstaat erworbenen Inhaberschuldverschreibung wegen Verletzung von Informations-/Kontrollpflichten, Prospekthaftung – „Kolassa“ (EuGH, 28. 1. 2015 – Rs. C-375/13)	49
	Gerichtliche Zuständigkeit für Auskunfts- und Schadensersatzklage gegen mehrere Unternehmen, die örtlich und zeitlich unterschiedlich an einem Kartell beteiligt sind – „Schlussanträge CDC“ (GA Jääskinen, 11. 12. 2014 – Rs. C-352/13)	55
	Verbraucherschutz: Der Kreditgeber trägt, auch bei abweichender Standardklausel, die Beweislast für die Erfüllung der vorvertraglichen Pflichten zur Information und zur Prüfung der Kreditwürdigkeit – „CA Consumer Finance“ (EuGH, 18. 12. 2014 – Rs. C-449/13)	56
Rezension	Berg/Mäsch, Deutsches und Europäisches Kartellrecht – Kommentar (Stephan Simon)	58
EU-Kompass	Wettbewerbsrecht: Lizenzgebühren bei für nichtig erklärten Patenten? (Rs. C-567/14)	59
	Anzeigepflicht der Bank nach § 33 ErbStG – Zweigstelle in anderem Mitgliedstaat (Rs. C-522/14)	59

Geschäftsführung: Angela Wisken (Sprecherin), Peter Esser, Markus Gotta, Peter Kley, Holger Knapp, Sönke Reimers

Redaktion: Maria Wolfer, Frankfurt a. M.

Ständige Mitarbeiter: Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann, Tübingen; Prof. Dr. Carl Baudenbacher, Präsident des EFTA-Gerichtshofs, St. Gallen/Luxemburg; RA Dr. Wolfgang Blumers, Stuttgart; RA Dr. Dirk Dirksen, Hamburg; Prof. Dr. Dr. h. c. Werner F. Ebke, Heidelberg; Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke, LL.M., M.A., Köln; Prof. Dr. Jörg Gundel, Bayreuth; Dr. Hermann Hollmann, LL.M., Köln; RA Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking, Düsseldorf; RA Prof. Dr. Rainer Jacobs, Köln; Prof. Dr. Lothar Knopp, Cottbus; RA Dr. Nobert Koch, Brüssel; Prof. Dr. Christian Koenig, LL.M., Bonn; Prof. Dr. Knut Werner Lange, Bayreuth; RA Prof. Dr. Carl Otto Lenz, Brüssel/Frankfurt a. M.; RA Jürgen Leske, München; Prof. Dr. Sighart Lörler, Freiburg i. Breisgau; Prof. Dr. Hans-W. Micklitz, Florenz; RA Dr. Burkhardt W. Meister, LL.M., Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff, Heidelberg; Prof. Dr. Karl Riesenhuber, Bochum; RA Prof. Dr. Otto Sandrock, LL.M., Münster; Prof. Dr. Rolf A. Schütze, Stuttgart; Prof. Dr. Ernst Steindorff, München; Prof. Dr. Rudolf Streinz, München; RA Prof. Dr. Friedrich Graf v. Westphalen, Köln; RA Dr. Ralf Wojtek, Hamburg

BETRIEBSWIRTSCHAFT**AUFSATZ**

Rechnungslegung/Handelsbilanzrecht

„True and fair view“ für Nicht-Kapitalgesellschaften aus europarechtlicher Sicht**Dipl.-Ök. Andreas Glaser / Prof. Dr. Dirk Hachmeister, beide Hohenheim**

Im Fokus des Grundsatzes der wirtschaftlichen Betrachtungsweise werden nach dem aktuellen Gesetzentwurf für ein Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz weiterhin KapGes. und haftungsbeschränkte PersGes. stehen. In dem Beitrag wird aufgezeigt, dass der Richtliniengeber diesen Grundsatz jedoch auch auf Personengesellschaften angewandt sehen will. Des Weiteren wird eine Auslegung dieses Grundsatzes für Personengesellschaften vorgestellt und am Beispiel der Bilanzierung von Bewertungseinheiten veranschaulicht.

DB0690631 S. 565**KURZNACHRICHTEN INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG**DB0692940 S. 570**STEUERRECHT****AUFSÄTZE**

Umsatzsteuer

Rund um die Immobilie: zum Vorsteuerabzug in Nachfolge Seeling und zur Besteuerung im Reverse Charge-Verfahren**VRiBFH Dr. Bernd Heuermann, München**

Der Beitrag beschäftigt sich mit der aktuellen Rechtsprechung und Gesetzgebung rund um die Immobilie. Neben der Erörterung von Fragen zu Übergangsrechten und den umsatzsteuer- und verfahrensrechtlichen Korrekturinstrumenten zeigt er Korrekturmöglichkeiten bei misslungenen Immobilienzuordnungen und der irrtümlichen Annahme der Umkehrung der Steuerschuld nach § 13b UStG auf.

DB0692687 S. 572

Lohnsteuer

Kein Arbeitslohn mehr bei Rabatten**RA Klaus Strohner, Köln**

Der Beitrag gibt einen Überblick, welche Rabattgewährungen aktuell noch als Arbeitslohn anzusehen sind. Anhand von Beispielfällen strukturiert er die aktuelle Rechtslage und liefert eine Arbeitsanleitung zur Frage, ob Arbeitslohn vorliegt oder nicht.

DB0691719 S. 580**KURZ KOMMENTIERT**

Einkommensteuer

Verfassungsmäßigkeit der Besteuerung Alleinerziehender**RiFG Prof. Dr. Volker Kreft, Bielefeld**DB0688532 S. 586**VERWALTUNGSANWEISUNGEN**

Kapitalertragsteuer

Einzelfragen zur Abgeltungsteuer**BMF, Schreiben vom 05.02.2015**DB0692982 S. 588

Investmentsteuergesetz

Auslegungsfragen zu § 1 Abs. 1b Nr. 3 InvStG**BMF, Schreiben vom 03.03.2015**DB0692981 S. 589**ENTSCHEIDUNGEN**

Gewinnermittlung/Einkommensteuer

Zurechnung des Ertrags aus einem Schuldnerlass im Zusammenhang mit einem Gesellschafterwechsel bei einer PersGes.**BFH, Urteil vom 22.01.2015 – IV R 38/10**DB0693116 S. 591

Einkommensteuer

Keine tarifbegünstigte Anteilsveräußerung bei nur teilweiser Aufdeckung der in der Person des Veräußerers vorhandenen stillen Reserven**BFH, Urteil vom 17.12.2014 – IV R 57/11**DB0691619 S. 593

Einkommensteuer/Kapitalertragsteuer

Ausschluss des Abgeltungsteuersatzes bei Kapitalerträgen aus Darlehen zwischen Ehegatten bei finanzieller Beherrschung**BFH, Urteil vom 28.01.2015 – VIII R 8/14**DB0693117 S. 596

Abgabenordnung

Zuordnung von ESt-Erstattungsansprüchen zum insolvenzfremigen Vermögen i.S.d. § 35 Abs. 2 InsO**BFH, Urteil vom 26.11.2014 – VII R 32/13**DB0692476 S. 598

WIRTSCHAFTSRECHT**AUFSATZ**

Insolvenzrecht

Rangrücktritt insolvenzrechtlich / Rangrücktritt steuerrechtlich**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karsten Schmidt, Hamburg**

Ein Rangrücktritt ist in der Krise der Gesellschaft ein praxisrelevantes Instrument, um die Insolvenz der Gesellschaft zu verhindern. Dabei gilt es, eine Rangrücktrittsvereinbarung zu formulieren, die die bilanzielle Überschuldung vermeidet, ohne das steuerrechtliche Passivierungsverbot des § 5 Abs. 2a EStG auszulösen. Der Sachverhalt eines beim BFH anhängigen Revisionsverfahrens (I R 44/14) verdeutlicht, welche komplizierte Gestaltungslösungen die Kautelarpraxis in der Vergangenheit entwickelt hatte. Der Beitrag zeigt auf, dass ein unspezifischer, vom Wandel der Rspr. unabhängiger Rangrücktritt den steuer- und insolvenzrechtlichen Anforderungen genügen sollte.

DB0692819

S. 600

KURZ KOMMENTIERT

Insolvenzrecht

Bereicherungsausgleich bei irrtümlicher Rückbuchung schon genehmigter Lastschriften in der Insolvenz des Kontoinhabers**RA Dr. Stefan Proske, Berlin**

DB0693018

S. 604

ENTSCHEIDUNGEN

Aktienrecht

Zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen im Zusammenhang mit der Rekapitalisierung einer vom SoFFin gestützten Bank**OLG Frankfurt/M., Urteil vom 16.12.2014 – 5 U 24/14, n. rkr., Az. des BGH: II ZR 21/15**

DB0690657

S. 605

Aktienrecht

Delisting: Unzulässigkeit eines Spruchverfahrens bezüglich Barabfindung**OLG Düsseldorf, Beschluss vom 22.09.2014 – I-26 W 20/12 (AktE), rkr.**

DB0693100

S. 610

Aktienrecht

Unzulässiges Spruchverfahren betreffend Barabfindung im Rahmen eines Delisting**OLG Stuttgart, Beschluss vom 18.02.2015 – 20 W 8/14, rkr.**

DB0693101

S. 610

Handelsvertreterrecht

Maßgeblichkeit der Vergütungsvereinbarung für den Provisionsanspruch des Handelsvertreters**BGH, Versäumnisurteil vom 22.01.2015 – VII ZR 87/14**

DB0693052

S. 611

Handelsvertreterrecht

Zur Zuständigkeit der Arbeitsgerichte für Rückzahlungsanspruch gegen Handelsvertreter**BGH, Beschluss vom 04.02.2015 – VII ZB 36/14**

DB0692731

S. 613

ARBEITSRECHT**AUFSATZ**

Betriebliche Altersversorgung

Die „reine“ Beitragszusage soll kommen**Prof. Dr. jur. Dres. jur. h.c. Peter Hanau, Köln /****RA/Dipl.-Bw. Dr. Marco Arteaga, Frankfurt/M.**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat Ende Januar einen weitreichenden Vorschlag zur Reform des Betriebsrentengesetzes vorgelegt. Zielsetzung ist es, der betrieblichen Altersversorgung zu einer deutlich stärkeren Verbreitung zu verhelfen. Insbesondere soll es den Tarifparteien möglich werden, die betrieblichen Versorgungszusagen so auszugestalten, dass die betroffenen Arbeitgeber lediglich zur Zahlung der planmäßig vorgesehenen Beiträge verpflichtet sind und darüber hinaus für keine weitere Zahlung einzustehen haben. Der Beitrag setzt sich kritisch mit dem Diskussionsentwurf auseinander und macht Vorschläge zu weiteren gesetzlichen Maßnahmen.

DB0692555

S. 615

KURZ KOMMENTIERT

Gleichbehandlung

Erholungsbeihilfe für Gewerkschaftsmitglieder und arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz**RA Dr. Stefan Lingemann, Berlin**

DB0691194

S. 621

Arbeitsvertragsrecht/Grundgesetz

Heimliche Videoüberwachung durch den Arbeitgeber – Schmerzensgeldanspruch des überwachten Arbeitnehmers?**RAin/FAArbR Katrin Scheicht / RAin Dr. Daniela Loy, beide München**

DB0692288

S. 622

ENTSCHEIDUNGEN

Betriebsverfassungsrecht

Reichweite des Vorlage- und Auskunftsrechts des Betriebsrats bei Einstellungen**BAG, Urteil vom 21.10.2014 – 1 ABR 10/13**

DB0691518

S. 623

Sozialplanrecht/Gleichbehandlung

Ausschluss von Sozialplanansprüchen für ältere Arbeitnehmer**BAG, Urteil vom 09.12.2014 – 1 AZR 102/13**

DB0691748

S. 624

Arbeitszeitrecht

Änderung der Lage der Arbeitszeit**BAG, Urteil vom 10.12.2014 – 10 AZR 63/14**

DB0691747

S. 624

Betriebs Berater

WU
D3-211
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

12 | 2015

Recht | Wirtschaft | Steuern

16.3.2015 | 70. Jg.
Seiten 641–704

DIE ERSTE SEITE

Dr. André-M. Szesny, LL.M., RA

Neues Korruptionsstrafrecht ante portas: Von Heilberufen, europäischen Amtsträgern und bezahlten Pflichtverletzungen gegenüber dem Arbeitgeber

WIRTSCHAFTSRECHT

Dr. Annette Mutschler-Siebert, RAin, und **Dorian Dorschfeldt**, RA

Vergaberechtliche Selbstreinigung und kartellrechtliche Compliance – zwei Seiten einer Medaille | 642

Dr. Tobias Eggers, RA/FAstrafR

Die Bußgeldleitlinien der BaFin – großer Wurf oder Stolperstein? | 651

Dr. Carsten Schucht, RA

Kooperation zwischen Wirtschaftsakteuren und Marktüberwachungsbehörden – auch ein Compliance-Instrument im Produktsicherheits- und Technikrecht | 654

STEUERRECHT

Dr. Alexander Werder, LL.M., RA/StB, und **Dr. Michael Rudolf**, RA/StB

Ausgewählte Steuerfragen bei Compliance-Untersuchungen | 665

BILANZRECHT UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

Dr. Karl-Heinz Withus, WP/StB/CPA, und **Jürgen Kunz**, WP/StB/CPA

Auswirkungen des neuen ISO 19600:2014 zu Compliance-Management-Systemen auf die Prüfung nach IDW PS 980 | 685

ARBEITSRECHT

Prof. Dr. Martina Benecke und **Dr. Nadja Groß**

Druck von Dritten nach Compliance-Verstößen | 693



Schwerpunktheft
Compliance

Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

EuGH: Verschmelzung durch Aufnahme – Übergang der ordnungswidrigkeitsrechtlichen Haftung der übertragenden Gesellschaft (5.3.2015 – Rs. C-343/13)

BGH: Unwirksamkeit einer Entgeltklausel für Buchungen bei der Führung privater Girokonten (27.1.2015 – XI ZR 174/13)

BGH: Beratungspflichten einer Bank bei Abschluss eines Währungsswap-Vertrages (20.1.2015 – XI ZR 316/13)

BGH: Kündigung einer Fondsbeteiligung durch Treuhandkommanditisten wegen unzureichender Risikoaufklärung (20.1.2015 – II ZR 444/13)

Aufsätze

Dr. Annette Mutschler-Siebert, M.Jur. (Oxon), RAin, und **Dorian Dorschfeldt**, RA

Vergaberechtliche Selbstreinigung und kartellrechtliche Compliance – zwei Seiten einer Medaille

Zwischen der vergaberechtlichen Selbstreinigung und kartellrechtlichen Compliance-Maßnahmen bestehen sowohl Schnittstellen als auch Unterschiede. Im Rahmen der anstehenden Umsetzung der EU-Vergaberichtlinien in deutsches Recht werden auch die Voraussetzungen der Selbstreinigung nach einem Rechtsverstoß kodifiziert werden. Dabei sollte die Diskussion zu Anforderungen an (kartellrechtliche) Compliance-Systeme berücksichtigt werden.

Dr. Tobias Eggers, RA/FAStR

Die Bußgeldleitlinien der BaFin – großer Wurf oder Stolperstein?

Im Kapitalmarktstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht kann man oft nicht umhin, die zunehmende Komplexität der Materie zu monieren. Mit ihren WpHG-Bußgeldleitlinien im Rahmen der Zumesung von Bußgeldern versucht die BaFin eine Navigationshilfe an die Hand zu geben. Ob darin tatsächlich ein Fortschritt zu erblicken ist, erscheint dem Verfasser jedoch insbesondere mit Blick auf die Ziele des § 17 Abs. 3 OWiG als äußerst zweifelhaft.

Dr. Carsten Schucht, RA

Kooperation zwischen Wirtschaftsakteuren und Marktüberwachungsbehörden – auch ein Compliance-Instrument im Produktsicherheits- und Technikrecht

Seit geraumer Zeit finden neue Bestimmungen zur Kooperation zwischen den Wirtschaftsakteuren und den Marktüberwachungsbehörden Eingang in produktsicherheitsrechtliche Rechtsakte. Der Beitrag führt erstens vor Augen, auf welche Weise das produktsicherheitsrechtliche Kooperationsprinzip weiterentwickelt und gestärkt wird. Zweitens wird der innere Zusammenhang zwischen Kooperation und Eigenverantwortung im geltenden Produktsicherheitsrecht offengelegt und damit zugleich ein Weg für die Wirtschaftsakteure zu einer aktiven Rolle im Marktüberwachungsverfahren aufgezeigt.

Entscheidungen

EuG: EU-Kommission kann Verstöße gegen die Wettbewerbsregeln feststellende Entscheidungen veröffentlichen (28.1.2015 – Rs. T-341/12 – dazu BB-Kommentar von **Christoph Krüger**, RA)

EuGH: Haftung für fehlerhafte Produkte (5.3.2015 – Rs. 503/13 und 504/13 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Markus Burckhardt**, RA)

Steuerrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BFH: Abgeltungsteuer: Günstigerprüfung, Anwendung von § 20 Abs. 9 EStG (2.12.2014 – VIII R 34/13)

BFH: Tarifbegünstigung für den Gewinn aus der Veräußerung eines Mitunternehmeranteils (9.12.2014 – IV R 36/13)

BFH: Zuordnung von Einkommensteuererstattungsansprüchen zum insolvenzfreien Vermögen i.S. des § 35 Abs. 2 InsO (26.11.2014 – VII R 32/13)

BFH: Umsatzsteuerfreiheit privater Krankenhausbetreiber (23.10.2014 – V R 20/14)

BFH: Anforderungen an den Inhalt eines Nachforderungsbescheids über Versicherungsteuer (17.12.2014 – II R 18/12)

FG Hamburg: Zulässigkeit einer Klageänderung bei einem Gewinnfeststellungsbescheid (15.12.2014 – 6 K 30/14)

Aufsätze

Dr. Alexander Werder, LL.M., RA/StB, und **Dr. Michael Rudolf**, RA/StB

Ausgewählte Steuerfragen bei Compliance-Untersuchungen

Werden in Unternehmen mögliche Compliance-Verstöße untersucht, stellt sich eine Vielzahl von Fragen. Wer soll die Untersuchung durchführen? Muss der Betriebsrat eingebunden werden? Sind Anzeigen an Behörden erforderlich? Oft stellen sich steuerliche Fragen, auch wenn Gegenstand der Untersuchung nicht die Verletzung von Steuergesetzen ist. Ist der untersuchte Sachverhalt steuerlich relevant und müssen Steuererklärungen berichtigt werden? Wie sind die Kosten der Untersuchung steuerlich zu behandeln und unterliegt die Übernahme von Anwaltskosten gegenüber Arbeitnehmern der Lohnsteuer? Der Beitrag gibt eine Übersicht über typische steuerliche Fragen bei einer unternehmensinternen Compliance-Untersuchung und ist die Fortsetzung einer Folge von Beiträgen zu Compliance (vgl. *Werder/Rudolf*, BB 2014, S. 3094).

Dipl.-Volksw. **Joachim Ortheil**, WP/StB

Wann wird bzw. wurde der Zinssatz von 6 % p.a. gemäß § 238 Abs. 1 AO verfassungswidrig?

Schon seit längerer Zeit ist die Frage, ob der Zinssatz von 6 % nach § 238 Abs. 1 S. 1 AO verfassungsgemäß ist, Gegenstand von Literatur und Rechtsprechung. Zuletzt hat der IX. Senat des BFH in einem Urteil zur Verzinsung bei beantragter Aussetzung der Vollziehung dazu Stellung genommen.

Dr. Stefan Behrens, RA/FAStR/StB, und **Georg Renner**, StB

Verlustausgleichsbeschränkungen bei vermögensverwaltenden Grundstücks-KGs

Mit Urteil vom 2.9.2014 hat der BFH bestätigt, dass von einer vermögensverwaltenden Grundstücks-KG erzielte positive Einkünfte aus anderen Einkunftsarten als der aus Vermietung und Verpachtung mit zum Vorjahres-Ende gesondert festgestellten verrechenbaren Verlusten i. S. v. §§ 15a, 21 Abs. 1 S. 2 EStG, die ausschließlich aus negativen Einkünften aus Vermietung und Verpachtung bestehen, verrechnet werden können. Der Beitrag geht der Frage nach, inwieweit Einkünfte der vermögensverwaltenden KG aus Kapitalvermögen und aus privaten Veräußerungsgeschäften bei der Anwendung von § 15a EStG zu berücksichtigen sind.

Entscheidung

BFH: Gewerbliche Berufstätigkeit eines Politikberaters (14.5.2015 – VIII R 18/11 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Stefan Rogge**, RA/StB)

641

642

651

654

659

661

663

665

675

677

680



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

683

Rechnungslegung

IASB: Redaktionelle Verbesserungen

IASB: Red Book 2015 erschienen

DRSC: Mitschnitt der 36. Sitzung des IFRS-Fachausschusses

Wirtschaftsprüfung

IDW: Positionspapier zu vorformulierten Bescheinigungen

WPK: Geldwäschebekämpfung – FIU-Newsletter und Anhaltspunktepapiere im geschützten Mitgliederbereich der WPK-Internetseite verfügbar

WPK: Liste der Anbieter von Studiengängen zum WP-Examen nach § 13b WPO aktualisiert

DStV: Stellungnahme zum Eckpunktepapier zur Neuordnung der Abschlussprüfung

Finanzierung

BT: Kleine Anfrage zum Investitionsplan der EU-Kommission

EY: Global Commercial Banking Survey – Jeder dritte Geschäftskunde will demnächst die Hausbank wechseln

Aufsatz

Dr. Karl-Heinz Withus, WP/StB/CPA, und

Jürgen Kunz, WP/StB/CPA

685

Auswirkungen des neuen ISO 19600:2014 zu Compliance-Management-Systemen auf die Prüfung nach IDW PS 980

Am 5.12.2014 wurde die ISO-Norm 19600:2014 „Compliance Management Systems – Guidelines“ veröffentlicht. Dieser Standard enthält Hinweise zur Ausgestaltung, Einführung und Durchführung von Compliance-Management-Systemen (CMS). Die Hinweise sollen laut Standard in Bezug auf Größe, Struktur, Art und Komplexität an alle Organisationen anpassbar sein. In den letzten Jahren haben viele Unternehmen ihr CMS bereits nach dem Standard des Instituts der Deutschen Wirtschaftsprüfer (IDW) zur ordnungsmäßigen Durchführung von Prüfungen eines CMS (IDW PS 980) auf Angemessenheit und Wirksamkeit prüfen lassen. Der Aufsatz beleuchtet, welche Auswirkung die Veröffentlichung des ISO-Standards auf eine nach IDW PS 980 durchgeführte CMS-Prüfung hat bzw. ob eine Prüfung nach IDW PS 980 die Einhaltung der ISO-Norm bestätigen kann.

Entscheidung

Niedersächsisches FG: Erhöhung des Kapitalkontos durch

Umwandlung von Gesellschafterforderungen

(3.12.2014 – 4 K 299/13 – dazu BB-Kommentar von

Gero von Glasenapp, RA/StB)

690

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

691

Entscheidungen

LAG Berlin-Brandenburg: Leiharbeit – Abbau von Arbeitszeit in verleihfreien Zeiten (17.12.2014 – 15 Sa 982/14)

BAG: Kündigung wegen Konkurrenzfähigkeit im gekündigten Arbeitsverhältnis (23.10.2014 – 2 AZR 644/13)

BAG: Betriebsbedingte Änderungskündigung – Gleichrangigkeit der Sozialkriterien (29.1.2015 – 2 AZR 164/14)

BAG: Zusätzliche Leistungen nach einer freiwilligen Betriebsvereinbarung – betriebsverfassungsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz (9.12.2014 – 1 AZR 146/13)

BAG: Keine Geltung der Unklarheitenregelung bei der Auslegung von Tarifverträgen (15.1.2015 – 6 AZR 650/13)

BAG: Ablösung einer Versorgungsordnung – Drei-Stufen-Prüfungsschema (9.12.2014 – 3 AZR 323/13)

LAG Berlin-Brandenburg: Mindestlohn – keine Anrechnung von Urlaubsgeld und jährlicher Sonderzahlung

(4.3.2015 – 54 Ca 14420/14)

Aufsatz

Prof. Dr. Martina Benecke und Dr. Nadja Groß

693

Druck von Dritten nach Compliance-Verstößen

Aus arbeitsrechtlicher Sicht steht es Arbeitgebern frei, ob und wie sie auf arbeitsvertragliche Pflichtverletzungen von Arbeitnehmern reagieren; insbesondere muss das Vorliegen eines Kündigungsgrundes nicht zum Ausspruch einer Kündigung führen. Dennoch können Unternehmen faktischem Zwang unterliegen, personelle Maßnahmen zu ergreifen. Im Zusammenhang mit Compliance-Verstößen von Arbeitnehmern sehen sich Unternehmen dem Druck ausgesetzt, eine personelle Selbstreinigung auch durch außerordentliche Kündigungen durchzuführen. Hinsichtlich der Wirksamkeit einer außerordentlichen Kündigung im Zusammenhang mit Compliance-Verstößen bestehen spezifische Problemfelder, von denen die kündigungsrechtlichen Auswirkungen einer Mitverantwortung des Arbeitgebers am Compliance-Verstoß, die Bedeutung von Ethikrichtlinien, die Kündigungserklärungsfrist des § 626 Abs. 2 BGB sowie die Zulässigkeit herausgreifender Kündigungen besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Entscheidungen

LAG Berlin-Brandenburg: Außerordentliche Verdachtskündigung

bei außerdienstlicher Geldwäsche

(23.10.2014 – 21 Sa 800/14)

698

BAG: Außerordentliche Kündigung wegen sexueller Belästigung

(20.11.2014 – 2 AZR 651/13 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Marc Spielberger, RA/FAArbR)

704

Kommentar EEG 2014



Erneuerbare-Energien-Gesetz

Sonderband zur 3., völlig neu bearbeiteten

und wesentlich erweiterten Auflage,

März 2015, Berliner Kommentar,

ca. 1.500 Seiten, Geb.,

ISBN 978-3-8005-1567-7

ca. € 189,-



dfv Mediengruppe 069/7595-2722 | buchverlag@ruw.de | www.ruw.de

Die Erste Seite

Dr. André-M. Szesny, LL.M., RA

Neues Korruptionsstrafrecht ante portas: Von Heilberufen, europäischen Amtsträgern und bezahlten Pflichtverletzungen gegenüber dem Arbeitgeber

Jobs der Woche

VII

Impressum/Vorschau

VIII



36. Jahrgang
Heft 11
13. März 2015

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeppen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a. D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlicker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a. D. Dr. h. c. V. Röhrich
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis

ZIP-aktuell

BGH: Keine Gleichstellung der Nutzungsüberlassung mit Gesellschafterdarlehen.	A 21	Nr. 74
BGH: Kündigung des Quasi-Gesellschafter-Treugebers	A 21	Nr. 75
BGH zur Überschussbeteiligung bei Lebensversicherungen	A 21	Nr. 76
BAG: Befristung eines Arbeitsverhältnisses mit Rentner.	A 21	Nr. 77
BTag beschließt Frauenquote.	A 22	Nr. 78
BTag beschließt Mietpreisbremse	A 22	Nr. 79
Weniger Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2014.	A 22	Nr. 80
Neue Bundesrichter	A 22	Nr. 81

Aufsätze

<i>Torsten Schöne, Siegen</i>	„Sanieren oder Ausscheiden“ und die sog. Trittbrettfahrer	501
<i>Stephan Schulz, Frankfurt/M.</i>	Strategien zum Umgang mit eigenen Anteilen bei der Vorbereitung eines Börsengangs	510

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

BGH	27. 1. 2015 – XI ZR 174/13	Unwirksamkeit einer Entgeltklausel für sämtliche Buchungen auf einem Privatkonto	517
-----	----------------------------	--	-----

Internet

www.zip-online.de: Volltexte ab Heft 1/1980 mit komfortabler Suchfunktion und zitierfähigen Fundstellen – für ZIP-Abonnenten kostenfrei

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

OLG Frankfurt/M.	17. 2. 2015 – 5 U 111/14	Zur Abberufung des Vorstands aus wichtigem Grund, hier: beabsichtigte Verkleinerung des Vorstands („Commerzbank“)	519
OLG Nürnberg	12. 2. 2015 – 12 W 129/15	Befreiung des Geschäftsführers vom Verbot des Selbstkontrahierens: Verbot des Insichgeschäfts und/oder Verbot der Mehrfachvertretung	522
OLG München	5. 2. 2015 – 23 U 1875/14	Kein Verstoß gegen Datenschutzrecht durch Übermittlung von Namen und Adressen der mittelbar an Publikums-KG beteiligten Treugeber an andere Treugeber	523
BGH	28. 11. 2014 – BLw 2/14	Zur Genehmigung des Erwerbs eines landwirtschaftlichen Grundstücks durch Gesellschafter zur Einbringung in Personengesellschaft als Sonderbetriebsvermögen (LS)	528

Vertrags- und Haftungsrecht

BGH	24. 9. 2014 – VIII ZR 350/13	Beanstandung einer Erhöhung der Fernwärmepreise aufgrund unwirksamer Preisänderungsklausel nur innerhalb von 3 Jahren	528
BGH	1. 10. 2014 – VII ZR 164/12	Unwirksamkeit der Bau-AGB über Sicherung der Gewährleistungsansprüche bis zur vorbehaltlosen Annahme der Schlusszahlung durch Bürgschaften i. H. v. 7 % der Auftragssumme (LS)	531

Insolvenz- und Sanierungsrecht

BFH	26. 11. 2014 – VII R 32/13 +	Zuordnung von Einkommensteuererstattungsansprüchen aus freigegebener selbstständiger Tätigkeit zum insolvenzfremden Vermögen	532
BAG	13. 11. 2014 – 6 AZR 869/13 +	Inkongruente Deckung bei Arbeitsentgeltzahlungen des Insolvenzschuldners über das Konto seiner Ehefrau	533
AG Essen	3. 11. 2014 – 166 IN 155/13	Regelvergütung des vorläufigen Sachwalters i. H. v. 15 % der Insolvenzverwaltervergütung	538
AG Wuppertal	26. 5. 2014 – 145 IN 751/13	Regelvergütung des vorläufigen Sachwalters i. H. v. 25 % der Sachwaltervergütung	541

Arbeits- und Sozialrecht

BVerfG	15. 1. 2015 – 1 BvR 499/12	Zur Vorlagepflicht zum EuGH, hier: im Zusammenhang mit einem Betriebs(teil)übergang („Klarenberg“)	542
--------	----------------------------	--	-----

Wettbewerbs- und Kartellrecht

BGH	18. 11. 2014 – KZR 15/12 +	Zum Ausgleich zwischen den Gesamtschuldnern (innerhalb eines Konzerns) einer Kartell-Geldbuße („Calciumcarbid-Kartell II“)	544
-----	----------------------------	--	-----

Literatur

<i>Christian Brünkmans, Bonn</i>	Flöther (Hrsg.), Handbuch zum Konzerninsolvenzrecht	552
----------------------------------	---	-----

Inhalt

„Natürlich ist das Interesse groß, wenn ein Gericht eine Norm auf den Prüfstand bringt“

Im BFGjournal zu Gast: Dr. Peter Unger, Richter und Pressesprecher des Bundesfinanzgerichts,
im Gespräch mit Dr. Angela Stöger-Frank

78

BFG und Auslandsbezug: BFG beantragt die Aufhebung der zur Kassenstaatsregel im DBA Liechtenstein ergangenen VO des BMF

(Romuald Kopf)

81

Verträge zwischen nahen Angehörigen im Anwendungsbereich des MRG

(BFG 10. 6. 2014, RV/7102856/2012 – Simone Niedermayer / Wolfgang Aigner)

90

Optionsprämie bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung

(BFG 15. 1. 2015, RV/5101044/2013 – Angela Stöger-Frank)

94

BFG und Höchstgerichte: VfGH weist Gesetzesprüfungsantrag zu § 20 Abs 2 Teilstich 2 EStG mangels Präjudizialität zurück

(VfGH 29. 11. 2014, G 137/2014 und G 138/2014; BFG 23. 6. 2014, RN/7100001
und RN/7100002 – Anna Binder)

95

Berücksichtigung des Verlustabzugs ohne Bescheiderlassung im Verlustentstehungsjahr

(BFG 6. 2. 2015, RV/5100708/2013)

99

Aktuelle Entscheidungen des BFG zu Umgründungen und Stiftungen

(Melanie Raab / Bernhard Renner)

100

Einbringung eines Kommanditanteils in GmbH und Übernahme einer Kreditschuld der KG durch einbringenden Gesellschafter

(BFG 18. 12. 2014, RV/3100052/2013 – Klaus Hirschler / Gottfried Sulz / Christian Oberkleiner)

110

Nachversteuerung ausländischer Verluste

(BFG 23. 1. 2015, RV/7102198/2012)

117

Zinsloses Darlehen als Nutzungseinlage

(BFG 30. 1. 2015, RV/7101663/2007)

117

Meritorische Entscheidung durch das BFG nach formaler Beschwerdevorentscheidung der Abgabenbehörde

(BFG 15. 2. 2015, RV/5101670/2014 – Albert Salzmann)

118

Teilrechtskraft im Verwaltungsstrafrecht

(BFG 12. 2. 2015, RV/7501616/2014 – Wolfgang Nemeč)

121

Verdachtsmomente für die Einleitung eines Finanzstrafverfahrens

(BFG 20. 2. 2015, RV/3300002/2011)

124



FACHZEITSCHRIFT FÜR
WIRTSCHAFTSRECHT
26. Jg. Heft 03, März 2015

Zitiervorschlag:
ecolex 2015, Seite
ecolex 2015/Nummer

HERAUSGEBER:

Hon.-Prof. Dr. G. KUCSKO, RA
Univ.-Prof. Dr. W. MAZAL
Univ.-Prof. Dr. P. OBERHAMMER
Univ.-Prof. Dr. J. REICH-ROHRWIG, RA
Hon.-Prof. Dr. Ch. SCHMELZ, RA
Univ.-Prof. MMag. Dr. J. SCHUCH, StB
Mag. Philip VONDRAK, StB und RA
Univ.-Prof. Dr. G. WILHELM

BEIRAT:

Univ.-Prof. DDr. W. BARFUSS

Sen.-Präs. d. VwGH Dr. L. BUMBERGER
Univ.-Prof. Dr. B.-Ch. FUNK
Univ.-Prof. Dr. H. KREJCI
Dr. J. E. LANGER
Univ.-Prof. DDr. H. MAYER
Univ.-Prof. HR Dr. M. NEUMAYR
Univ.-Prof. Dr. G. H. ROTH
Univ.-Prof. Dr. W. SCHRÄMMEL
Univ.-Prof. Dr. V. TRSTENJAK
Univ.-Prof. Dr. R. WELSNER
Min.-Rat Dr. W. WIESNER

SCHRIFTFLEITUNG:

Univ.-Prof. Dr. G. WILHELM

STÄNDIGE MITARBEITER:

Univ.-Ass. Mag. A. BALTHASAR
Hon.-Prof. Dr. A. DUSCHANEK
Sen.-Präs. d. OLG Wien iR ao. Univ.-
Prof. Dr. G. ERTL
Mag. J. FISCHERLEHNER
MMag. Dr. K. H. HILBER, StB
Univ.-Ass. Mag. Markus HÖCHER

Univ.-Prof. Dr. M. HOLOUBEK
Dr. St. KÖCK, RA
Univ.-Prof. Dr. M. LANG
Mag. M. LAUDACHER
Dr. I. MOSER
Dr. E. PRIMOSCH
Dr. Th. RABL, RA
Mag. B. RENNER
Dr. R. SCHANDA, RA
Univ.-Prof. Dr. F. SCHRANK
Dr. Ch. SCHUMACHER, LL. M., RA
Univ.-Prof. Dr. H. SCHUMACHER, RA
Univ.-Doz. Dr. St. SCHWARZER
Dr. A. SPITZL
Dr. B. TONNINGER, RA
Dr. W. URBANTSCHITSCH
Dr. M. WINDISCH-GRAETZ
Mag. Dr. H. WOLLMANN, LL. M., RA
Univ.-Prof. Dr. B. ZÖCHLING-JUD

VERMÖGENSSTEUER

Verfassungsrechtliche Schranken einer Vermögenssteuer Bernhard Müller / Philip Vondrak	176
Kurzüberblick über die schweizerische Vermögenssteuer Adriano Marantelli / Simon Bigler	180

EDITORIAL

Prospekthaftung – Relationen zur Finanzmarktaufsicht Georg Wilhelm	173
Impressum	U3

ZIVIL- UND UNTERNEHMENSRECHT

Warum der Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters bisher falsch berechnet wurde Martin Brenner	185
IT Update 16.0 Georg Knafl	188
OGH 17. 9. 2014, 4 Ob 126/14 d	• Aufklärung bei Devisenspekulationsgeschäften 190
OGH 23. 7. 2014, 8 Ob 66/14 k	• Anlegerschaden: Naturalersatz plus Feststellung 191
OGH 21. 5. 2014, 7 Ob 71/14 p	• Rechte des Unterbeständnehmers nach § 364 iVm § 372 ABGB sind nur abgeleitet 192
OGH 18. 9. 2014, 1 Ob 115/14 i	• Zulässige Erweiterung einer Wasserleitungs-Servitut? (Thomas Schoditsch) 193
OGH 19. 11. 2014, 6 Ob 70/14 h	• Negatoria: Unmittelbarer und mittelbarer Störer 193
OGH 17. 9. 2014, 6 Ob 125/14 x	• Gewährleistungsausschluss beim Liegenschaftsverkauf (Thomas Schoditsch) 194
OGH 25. 9. 2014, 9 Ob 53/14 f	• Haftung des Steuerberaters: Einfluss des Verfahrens auf den Beginn der Verjährungsfrist (Thomas Schoditsch) 195
OGH 26. 9. 2014, 5 Ob 220/13 h	• Vorläufige Erhöhung der Hauptmietzinse wegen Sanierung 195
OGH 4. 9. 2014, 5 Ob 137/14 d	• Duldung des Dachboden-Ausbaus? 196
OGH 17. 9. 2014, 7 Ob 143/14 a	• Direktklage gegen den BerufshaftpflichtV eines Kieferorthopäden 197
OGH 10. 9. 2014, 7 Ob 127/14 y	• „Schneedruck“ in der Sturmschadenversicherung 199
OGH 10. 9. 2014, 7 Ob 97/14 m	• Einbruch mit schlossfremdem Werkzeug ohne Beschädigung 199
OGH 10. 9. 2014, 7 Ob 131/14 m	• Verletzung der Anzeigepflicht durch Verschweigen von Vorunfällen 201

DISPUTE RESOLUTION

Die Rückabwicklung nach Aufhebung des Zuschlags gem § 187 a EO Peter Angst	202
Durchbrechung der Perpetuatio fori? Peter G. Mayr	205
OGH 23. 12. 2014, 1 Ob 183/14 i	• Mängel des Vorbringens sind der Partei, nicht ihrem Rechtsvertreter zuzurechnen 207
OGH 19. 11. 2014, 3 Ob 180/14 p	• Exekution auf „Bankguthaben“ keine unzulässige Verdachtspfändung (Paul Oberhammer) 207
OGH 19. 11. 2014, 3 Ob 156/14 h	• Zur Exekutionsführung bei Immissionsgefahr 209
OGH 25. 11. 2014, 8 Ob 89/14 t	• Prozessfinanzierungsvertrag: Keine Genehmigungspflicht durch das Insolvenzgericht 209
VfGH 4. 12. 2014, G 135/2014	• Streitwertbemessung anhand des dreifachen Einheitswerts verfassungswidrig 209
EuGH 22. 1. 2015, C-441/13	• Zur internationalen Zuständigkeit bei Urheberrechtsverletzungen 210



GESELLSCHAFTSRECHT

Einheitsgesellschaft nun auch in Österreich? Daniel Kocab / Sebastian Grund	211
OGH 17. 9. 2014, 6 Ob 185/13 v • Zulässigkeit der Einheits-KG	215

WETTBEWERBS- UND IMMATERIALGÜTERRECHT

Aus für Geschenk-Gutscheine?! Juliane Messner	217
OGH 21. 10. 2014, 4 Ob 172/14 v • Verschweigen eines Namenssponsors in redaktionellen Beiträgen (<i>Dominik Hofmarcher</i>)	219
OGH 21. 10. 2014, 4 Ob 137/14 x • Irreführung durch Werbung mit(un-)limitiertem Surfen (<i>Dominik Hofmarcher</i>)	220
OGH 18. 11. 2014, 4 Ob 148/14 i • Nachweis unregistrierter Rechte iSd Art 8 Abs 4 GMV (<i>Michael Horak</i>)	220
OGH 21. 10. 2014, 4 Ob 140/14 p • Zur Haftung von Diensteanbietern für Urheberrechtsverletzungen (<i>Bernhard Tonninger</i>)	222
EuGH 11. 12. 2014, C-31/14 P • Waren- und Dienstleistungsverzeichnis bei Marken für Arzneimittel (<i>Christian Schumacher</i>)	223

ARBEITSRECHT

Familienfreundlichkeit im Betrieb – Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus Arbeitgebersicht Anna Mertinz	224
Arbeitszeitaufzeichnungen und Verfall seit dem ASRÄG 2014 Ralf Peschek / Matthias Unterrieder	228
OGH 29. 10. 2014, 9 ObA 67/14 i • Relative Nichtigkeit gesetzwidriger Konkurrenzkláuseln	231
OGH 29. 10. 2014, 9 ObA 91/14 v • Wohngruppenbetreuer vom AZG ausgenommen	232
OGH 29. 10. 2014, 9 ObA 92/14 s • Entlassung wegen dauernder Dienstunfähigkeit	233
OGH 29. 10. 2014, 9 ObA 88/14 b • Kündigung durch einen falsus procurator	234
OGH 25. 11. 2014, 8 ObA 76/14 f • Aliquotierung der Kinderzulage für Teilzeitheschäftigte zulässig	235

STEUERRECHT

Persönliche oder höchstpersönliche Einkünfte, das ist hier die Frage Philip Gruber / Philip Vondrak	237
BMF-Abgrenzung der gewerblichen Vermietung zu Einkünften aus Vermietung & Verpachtung Klaus Hilber	239
EuGH 18. 12. 2014, C-131/13, C-163/13 und C-164/13 • EuGH: Missbrauchsvorbehalt in der Umsatzsteuer auch ohne ausdrückliche nationale Rechtsgrundlage (<i>Karoline Spies</i>)	241
BFG 5. 9. 2014, RV/6100115/2011 • Werbungskosten einer Lehrerin (<i>Max Sedlacek</i>)	243

ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

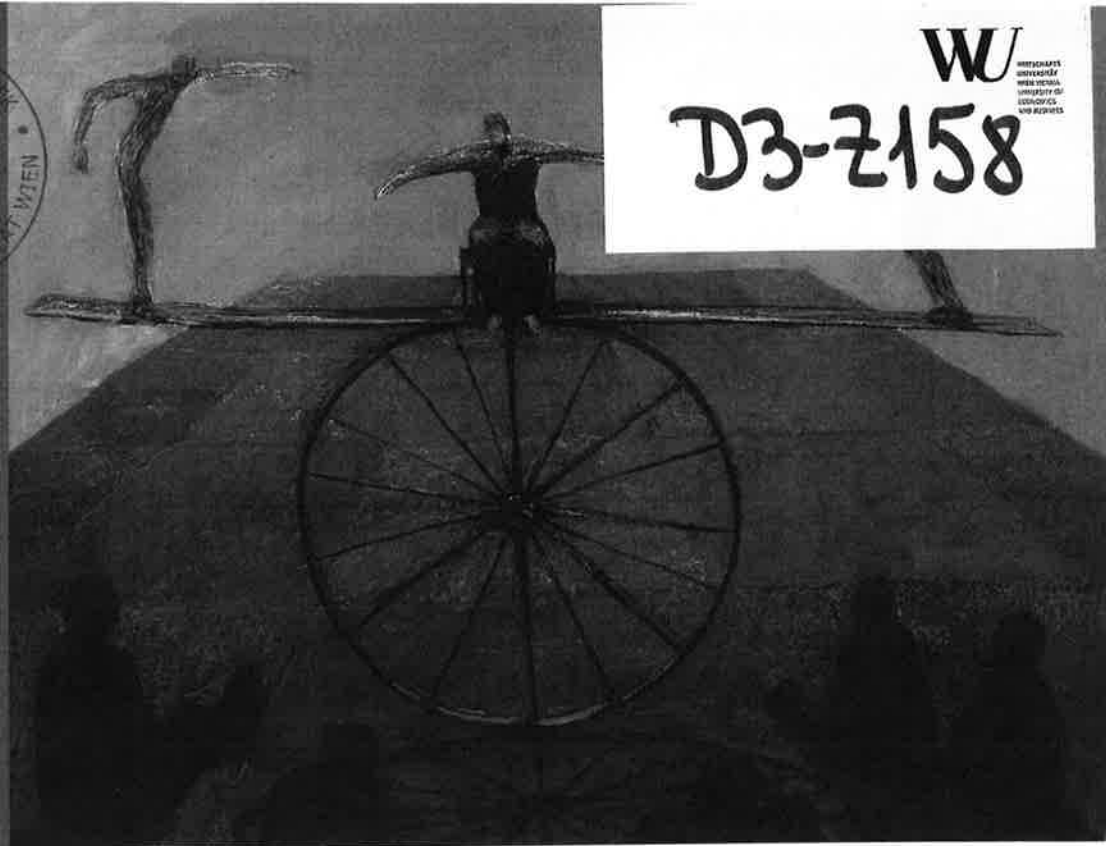
Das Verhältnis von FMA und Prüfstelle nach dem RL-KG Robert Keisler / Oliver Werner	245
Apropos Gewerbeinformationssystem Austria – einheitlich statt dezentral Günther Grassl	249
Rechtsprechungsübersicht EGMR Gisela Kristoferitsch / Franziska Paefgen	250

EUROPA

Neues aus Europa – Aktuelle Rechtsetzung und Entscheidungen der EU Ulrike Giera / Maximilian Hautzenberg / Markus-Florian Rummel	253
Rechtsprechungsübersicht Europäische Gerichte Agnes Balthasar	254



WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN
D3-2158



RZI

Organ der Richter und
Staatsanwälte Österreichs

Österreichische Richterzeitung

03/15

93. Jahrgang

Inhalt

Editorial

Mag. Gerhard Jarosch:
*Die Justiz muss nicht
nur gut funktionieren,
sie muss das auch zeigen!* 49

Impressum 65

Wissenschaft

**Dr. Erwin Senoner,
Dr. Romana Weber-Wilfert:**
*EuGVVO neu –
praxisrelevante Aspekte* 50

HR Prof. Dr. Franz Hartl:
*Schmerzgeldsätze
in Österreich* 54

Mag. Michael Reiter:
*Der Parteiantrag auf
Normenkontrolle im zivil-
gerichtlichen Verfahren* 55

Arbeitsgruppe Einigungsrichter:
Zum Einigungsrichter? 63

Personalien 64

Entscheidungen

Entscheidungsübersicht 65
Strafsache Nr. 07 66
Zivilsachen Nr. 08 – 09 67

Rezensionen 71

Veranstaltungskalender 72

P.b.b. Motopress Verlags GmbH,
Wilhelminenstraße 91/11c/1160 Wien,
GZ02Z030013, DVR 0098892

<http://www.richtervereinigung.at>

Entscheidungsübersicht

OGH bis 31.12.2014
EÜ22 – EÜ27

Entscheidungen

- 07 Berichtigung des Strafregisters trotz Unterbleibens einer abändernden Entscheidung (§§ 290 Abs 1, 295 Abs 1 StPO; §§ 3 Abs 1, Abs 2 Z 5, 5 Abs 1 StRegG). Seite 66
- 08 Zum Umfang der Verfahrenshilfe – Vertretung im nachfolgenden Exekutionsverfahren (§ 64 ZPO). Seite 67
- 09 Absolute Anwaltpflicht aufgrund der Zusammenrechnung der Streitwerte (§§ 27, 258, 396 ZPO; § 55 Abs 1 JN; § 15 RAO; § 523 ABGB). Seite 68

Editorial

Die Justiz muss nicht
nur gut funktionieren,
sie muss das auch zeigen!
von Gerhard Jarosch

Wirtschaft und Recht in Osteuropa

WiRO 3/2015 · 24. Jahrgang

Ständige Mitarbeiter und Korrespondenten: *Albanien:* VRIbPatG Wolfgang Stoppel – *Belarus:* Jegor Zelianouski, RA Alexander Liessem – *Bosnien und Herzegowina:* RA Tomislav Pintarić – *Bulgarien:* RAin Stela Ivanova – *Estland:* Mirjam Vili, LL.M., RA Mark Butzmann – *Kasachstan:* Dmitry Marenkov – *Kosovo:* Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper – *Kroatien:* RA Tomislav Pintarić – *Lettland:* Elisabete Krivcova, LL.M., RA Theis Klauberg, LL.M., MBA – *Litauen:* Ruta Motiejunaite, RA Frank Heemann – *Moldawien:* RA Axel Bormann – *Mongolei:* Dr. Dietrich Nelle – *Polen:* RAin Tina de Vries – *Rumänien:* RA Axel Bormann – *Russische Föderation:* Antje Himmelreich – *Serbien:* RA Tomislav Pintarić – *Slowakische Republik:* RA Dr. Petr Bohata – *Slowenien:* RA Tomislav Pintarić – *Tschechische Republik:* RA Dr. Petr Bohata – *Ukraine:* Antje Himmelreich – *Ungarn:* Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper

INHALT

Aufsätze und Berichte

A. Janzen	Gerichtsreform in Russland: Das neue Oberste Gericht der Russischen Föderation	65
M. Repas/T. Keresteš	Neue Dimensionen der privaten Durchsetzung der EU-Wettbewerbsregeln: Preisschirmeffekte	74
R. Ruban	Actio pro socio in der tschechischen Rechtsprechung	77

Literaturhinweis

81

Dokumente und Materialien

H. Küpper	Ungarn: Devisenbasierte Verbraucherkredite – Teil 1 (Textdokumentation mit Einführung)	82
-----------	--	----

IOR-Chronik

Estland	Digitaler Personalausweis (Digi-ID) für Nichtansässige	89
Tschechische Republik	Gesetze über Investitionsgesellschaften und Investitionsfonds, über die Zuständigkeiten der Organe der Zollverwaltung im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Rechte aus geistigem Eigentum, Verbraucherschutzgesetz u. a.	89
Slowakische Republik	Gesetze über das Referendum, über die Justizakademie, über Richter und Beisitzer, über die Prokuratur, über Gerichte u. a.	91
Ungarn	RegVO über Regionalförderung, Rechtseinheitlichkeitsentscheidung bezüglich devisa-basierter Verbraucherdarlehensverträgen, Strafgesetzbuch u. a.	92
Republik Moldau	Regelungen zum Promotionsverfahren, monatlicher Durchschnittslohn, Plan zur Verminderung der Barzahlung von Arbeitsentgelten sowie der Schwarzarbeit u. a.	93
Kroatien	Gesetze über die Energieeffizienz, über die regionale Entwicklung, über die Finanztätigkeit und Buchführung gemeinnütziger Organisationen, über das Factoring	94
Albanien	Gesetz über die Luftqualität der Umwelt, Einkommensteuergesetz, Zollkodex, Gesetze über die Kammer für soziale Berufe, über den Volksanwalt u. a.	94
Kirgisische Republik	Gesetze über die biometrische Registrierung von Staatsangehörigen, über staatliche und kommunale Dienstleistungen, Ordnungswidrigkeitengesetz, Zivilrechtskodex Teil II, Gesetz über die rechtsanwaltliche Tätigkeit u. a.	95

Aus der Tätigkeit der IRZ

Kosovo		96
--------	--	----



Inhaltsverzeichnis

Beiträge

- Rechtsanwalt Dr. Henning Berger, Berlin
Der einheitliche Aufsichtsmechanismus (SSM) – Bankenaufsicht im europäischen Verbund 501
- Rechtsanwalt Dr. Daniel Radig und Ass. iur. Jasper Schedensack, Berlin
Rechtzeitigkeit der Prospektübergabe 506

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

- Bundesverfassungsgericht 2.2.2015 2 BvR 2437/14 Zur Handhabung der Vorlagepflicht gemäß Art. 267 Abs. 3 AEUV in zivilrechtlichen Verfahren mit Blick auf die Rechtsfrage, ob § 5a Abs. 1 Satz 1 VVG a.F. unionsrechtskonform ist, und zur Frage des Ausschlusses einer Rückforderung von Versicherungsprämien und Nutzungersatz, weil die Berufung auf die Unwirksamkeit des Versicherungsvertrags gegen Treu und Glauben verstößt 514
- Bundesgerichtshof 27.1.2015 XI ZR 174/13* Zur Unwirksamkeit einer Klausel, wonach die Bank ein Entgelt für sämtliche bei der Führung eines Kontos anfallenden Buchungen bestimmt, gegenüber Verbrauchern 519
- VG Frankfurt a. M. 19.11.2014 2 K 338/14.F* Zur Bestimmtheit und Auslegung von § 117 Satz 2 Börsenordnung Frankfurter Wertpapierbörse 521
- #### Bürgerliches Recht und Handelsrecht
- Bundesverfassungsgericht 15.1.2015 1 BvR 499/12 Zur vertretbaren Annahme eines „acte éclairé“ bezüglich der Verneinung des Vorliegens eines Betriebsübergangs 525
- Bundesverfassungsgericht 15.1.2015 1 BvR 2796/13 Zu den verfassungsrechtlichen Anforderungen an das Verständnis der wirtschaftlichen Einheit als Voraussetzung für einen Betriebsübergang und zur Anwendung des Unionsrechts auf einen Einzelfall durch die mitgliederschafflichen Gerichte 526
- Bundesgerichtshof 19.12.2014 V ZR 194/13* Zur Annahme einer Vertreterstellung des Vermittlers, dem der Verkäufer unter Verzicht auf jeglichen Kontakt mit dem Käufer die Vertragsverhandlungen bis zur Abschlussreife überlässt; zum konkludenten Abschluss eines Beratungsvertrags in einer solchen Konstellation 528
- Bundesgerichtshof 22.1.2015 VII ZR 87/14 Zur Frage, für welche Geschäfte der Handelsvertreter eine Provision erhält und auf welchen Zeitpunkt es für das Entstehen des Provisionsanspruchs ankommt 531
- Bundesgerichtshof 4.2.2015 VII ZB 36/14 Zur Frage, welche Ansprüche des Unternehmers auf Rückzahlung bereits gezahlter Provisionen zu berücksichtigen sind, wenn es darum geht, ob der Handelsvertreter als Arbeitnehmer gemäß § 5 ArbGG gilt 533
- Bundesgerichtshof 5.2.2015 VII ZR 109/13 Keine entsprechende Anwendung von § 89b HGB auf Franchiseverträge, die ein im Wesentlichen anonymes Massengeschäft betreffen 535

Wettbewerbsrecht

- Bundesgerichtshof 18.9.2014 I ZR 201/12 Ersuchen um Vorabentscheidung, ob die Werbung für ein Erzeugnis unter Angabe des dafür zu zahlenden Preises ein Anbieten im Sinne des Art. 1 der Richtlinie 98/6/EG darstellt und ob sich aus Art. 1 und 3 Abs. 1 Satz 1 dieser Richtlinie oder aus Art. 7 Abs. 4 Buchst. c Fall 1 der Richtlinie 2005/29/EG die Pflicht ergibt, dass der Preis bei einem Kraftfahrzeug auch obligatorisch anfallende Kosten der Überführung des Fahrzeugs vom Hersteller zum Händler einschließt 537
- Bundesgerichtshof 18.11.2014 KZR 15/12 Zum internen Ausgleich zwischen den Gesamtschuldnern einer von der Kommission festgesetzten Geldbuße 539

Bücherschau

- Thomas Heidel (Hrsg.) Aktienrecht und Kapitalmarktrecht, 4. Aufl. 547
Rezensent: Vors. Richter am OLG a. D. Karl Peter Puszkajler, München



13. Internationaler Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung

Börsen-Zeitung

Zukunft des Retail-Marktes – Perspektiven regional tätiger Banken – Bankenaufsicht

1./2. Juli 2015 – Maritim Hotel Frankfurt am Main

Informationen: Tel. +49 69 2732 553; www.retailbankentag.de

Die mit **◆** gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem * gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Rechtsanwalt Dr. Christopher Kienle, Frankfurt am Main; Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Essen; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Ilse Lohmann, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Professor Dr. Peter O. Mülbart, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Rechtsanwalt Reinhard Nützel, Chefsyndikus der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg (Vorsitzender), Dr. Jens Zinke

Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.de; Lektorat: Dr. Monika Diakité (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.de; Sekretariat: Sylvia Mahler (0 69) 27 32-188, E-Mail: s.mahler@wmrecht.de

Anzeigen: Ralf Becker (0 69) 27 32-553, E-Mail: r.becker@wmrecht.de; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: mit druck Walter Thiele GmbH & Co. KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 30 77 0.

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 90,90 (einschl. 7 % MwSt. € 5,95) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,49 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50 % auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2015 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilungen.de

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV

BAUTRÄGER

Warum ausländische Investoren
am Wiener Büromarkt derzeit
äußerst aktiv sind.

MAKLER

Online- gegen Printanzeige.
Warum Makler auf beide
Vermarktungskanäle setzen sollten.

Eine Bundeshauptstadt in Wohnungsnot

Immer mehr Wiener, jedoch nicht mehr geförderter Wohnbau.
Und eine private Immobilienwirtschaft, für die es immer schwieriger
wird, Mietwohnungen zu erhalten beziehungsweise neue zu schaffen.



Vermittlung | Verwaltung
Bewertung | Baumanagement
www.ehl.at

AN Immobilien
Association
savills

Wir leben
Immobilien.



AKTUELLES

- 6 Grundsteinlegung**
In Simmering wird das Huma-Shopping-Center errichtet.
- 7 Immo-App des Monats**
Die App „Der Grätzel Bericht“ stellt Wiener Entwicklungsgebiete vor.

THEMA

- 8 Betriebskosten steigen überproportional zu Mieten**
In Summe zeigt sich der Immobilienmarkt unaufgeregt. Betrachtet man ihn jedoch im Detail, lassen sich spannende Entwicklungen ablesen.
- 10 24-stöckiges Holzhochhaus für Seestadt Aspern**
2018 soll das 84 Meter hohe HoHo fertig sein.
- 12 Neues vom OGH**
Der Oberste Gerichtshof traf wieder einige für die Immobilienbranche relevante Grundsatzentscheidungen.
- 14 Online- gegen Printanzeige ...**
... das ist Brutalität, möchte man meinen. De facto führen die beiden Werbekanäle ein harmonisches Neben- und sogar Miteinander.
- 16 Hauptrisikofaktor ist der Mensch**
Wohnungseigentümer oder Betreiber einer Wohnanlage haben dafür Sorge zu tragen, dass die Vermeidung von Brandgefahren im Haus regelmäßig kontrolliert und dokumentiert wird.
- 18 Baugrund als Goldgrube**
Grundstücke werden immer teurer, bilanziert unter anderem der Immo-Guide der s Real.
- 42 Attraktives Ackerland?!**
International tätige Konzerne und Investoren spitzen auf große landwirtschaftliche Flächen als Anlageform und bringen das Thema „Land Grabbing“ auch in Europa aufs Tapet.
- 46 Krux mit dem Fruchtgenuss**
Ein Steuertipp von TPA Horwath.
- 48 IMMO-Standard: ISO 19600 – Compliance-Management-Systeme**
Im Dezember erschien die internationale Norm ISO 19600 „Compliance Management Systems – Guidelines“.

COVERSTORY

- 36 Eine Bundeshauptstadt in Wohnungsnot**
Immer mehr Wiener, jedoch nicht mehr geförderter Wohnbau. Und eine private Immobilienwirtschaft, für die es immer schwieriger wird, Mietwohnungen zu erhalten beziehungsweise neue zu schaffen.
- 38 Dem Markt vertrauen**
Ein Kommentar von Michael Pisecky.
- 40 Ausländische Investoren am Wiener Büromarkt sehr aktiv**
Die öffentliche Hand bleibt einer der wichtigsten Mieter am Büroimmobilienmarkt in Wien. Die Mietnachfrage wird deswegen noch lange nicht angekurbelt.

TIPPS & EVENTS

- 50 Messe**
Am 14. und 15. März findet die WIM – Wiener Immobilien Messe 2015 statt.

RECHT & SERVICE

- 21 Vorwort**
Von Bundesobmann
Prof. Mag. Thomas Malloth.
- 22 Rechtsfragen aus der Praxis**
Mag. Rudolf North,
Geschäftsführer der Fachgruppe Wien, antwortet.
- 25 Sichere Rechtsgeschäfte im Internet**
In Kooperation mit MobileSign
bietet der Fachverband eine kostenlose
Handysignatur für seine Mitgliedsbetriebe.
- 26 Immer weniger Liegenschaftsversteigerungen**
Die Zwangsversteigerungen von
Liegenschaften waren auch 2014 rückläufig.
- 30 Serviceindizes**
- 34 Wir sind dran!**
Ein Kommentar von
Mag. Hans Jörg Ulreich.

NJW-Inhalt

Themenschwerpunkt „Literatur, Kunst und Recht“

Aufsätze	
<i>Henrike Strobl</i>	721
Neue Vorgaben für den Kunst- und Kulturgüterhandel durch die Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie	
<i>Louisa Specht / Severin Müller-Riemenschneider</i>	727
Der Unterlassungsanspruch bei mehrdeutigen Äußerungen	
<i>Elmar Krüger</i>	732
Johannes von Miquel und seine Bedeutung für das geltende Einkommensteuerrecht	
<i>Hermann Weber</i>	736
Juristen als Schriftsteller nichtdeutscher Sprache: Miguel Sousa Tavares	
Zur Rechtsprechung	
<i>Andreas Wiebe / Daniel Bernhard Müller</i>	741
Die Zulässigkeit elektronischer Leseplätze in Bibliotheken (EuGH, NJW 2015, 766)	
<i>Ulrich Fischer</i>	744
Die Pilotenmütze und das BAG (BAG, NJW 2015, 815)	
Bericht	
<i>Christian Czychowski / Jan Bernd Nordemann</i>	747
Gesetzgebung und höchstrichterliche Rechtsprechung im Urheberrecht 2014	
Forum	
<i>Bernhard von Becker</i>	753
Goethes „Eigentum“ oder der Schmetterlingseffekt des Urheberrechts	
Buchbesprechungen	
Seifert: Kleine Geschichte(n) des Urheberrechts (<i>Paul W. Hertin</i>); Fischer/Reich: Der Künstler und sein Recht (<i>Peter Raue</i>); Pfeffer/Rauter: Handbuch Kunstrecht (<i>Andreas Kappus</i>); Nilges: Dichterjuristen, Schlink: Die Frau auf der Treppe, von Schirach: Die Würde ist antastbar, Zeh: Nachts sind das Tiere (<i>Hermann Weber</i>); Ferk: Der Kaiser schickt Soldaten aus, aus dem Siepen: Der Riese, Simons: Die Freiheit am Morgen (<i>Hermann Weber</i>); Homann: Sollen und Können – Grenzen und Bedingungen der Individualmoral (<i>Paul Melot de Beauregard</i>)	755

NJW-aktuell

Editorial	3	Interview	12	Dokumentation	18
Kultur und Urheberrecht in Freihandelsabkommen (<i>G. Pfennig</i>)		Dürfen Journalisten heimlich Ton- oder Bildaufnahmen machen? (<i>L. Tillmans</i>)		Rubrikenmarkt	23
Rechtsprechung in Kürze	6	Standpunkt	14	web.report	32
Entscheidung der Woche	8	„The Interview“: Richterliche Rationalität vs. erhitzte Emotionen (<i>K. Bünnigmann</i>)		Stellenmarkt	33
Nachrichten	8	Aus der Justiz	16	Beck'sche Zeitschriften	40
Interview	10	ua: Justiz verliert an Attraktivität (<i>S. Rebehn</i>)		Buchhinweise	42
Das Buch zum Fall Mollath (<i>G. Strate</i>)				Personalien	44
				Kommendes Heft / Impressum	46

Rechtsprechung

EGMR	15.04.14 – 40877/07	Verurteilung zu Schadensersatz wegen Plagiatvorwurfs	759
EGMR	16.01.14 – 45192/09	Verbreitung von heimlichen Aufnahmen über Tierversuche	763
EuGH	11.09.14 – C-117/13	Anforderungen an zulässige elektronische Leseplätze	766
BGH	25.09.14 – IX ZR 199/13	Pflicht zur Lektüre von Fachzeitschriften – Jahresberichte des BFH	770
BGH	16.12.14 – VI ZR 39/14	Zulässige Verbreitung auch scharf formulierter Produktkritik	773
BGH	13.01.15 – VI ZR 386/13	Identifizierende Berichterstattung über verhafteten Mitarbeiter eines Prominenten	776
BGH	18.11.14 – VI ZR 76/14	Berichtigungsanspruch nach zulässiger Verdachtsberichterstattung	778
BGH	30.09.14 – VI ZR 490/12	Veröffentlichung rechtswidrig erlangter privater E-Mails (Anm. G. Lehr)	782
BGH	13.01.15 – VI ZB 29/14	Beschwer bei Verurteilung zur Löschung zweier E-Mails	787
BGH	18.06.14 – I ZR 215/12	Vergütung für Musikknutzung in Tanzschulen – Gesamtvertrag Tanzschulkurs (Ls.)	788
OLG Köln	31.10.14 – 6 U 60/14	Auslegung von Creative Commons-Lizenzen (Anm. M. Schweinoch)	789
KG	10.07.14 – 10 W 142/13	Domain-Registrar als Störer bei Persönlichkeitsrechtsverletzung auf Internetseite	795
LG Hamburg	07.11.14 – 324 O 660/12	Haftung des Suchmaschinenbetreibers für geschlossene rechtswidrige Äußerungen	796
LG Köln	07.10.14 – 28 O 433/14	Veröffentlichung vertraulicher Tonbandaufnahmen – Kohl-Protokolle	801
OLG Frankfurt a. M.	14.07.14 – 1 U 156/12	Entschädigung bei Preisgabe psychischer Erkrankung durch Pressesprecher (Ls.)	802
BGH	02.12.14 – 1 StR 31/14	Grenzen des Begriffs der öffentlichen Urkunde – Kfz-Zulassungsbescheinigung	802
BGH	17.09.14 – 1 StR 212/14	Inaugenscheinnahme von Fotos während des Ausschlusses des Angeklagten (Ls.)	806
BVerwG	01.10.14 – 6 C 35/13	Preisgabe der Namen von Funktionsträgern im gerichtlichen Verfahren	807
VG Berlin	20.01.15 – VG 23 K 180/14	Eintragung eines Künstlernamens in Personalausweis (Anm. P. S. Fischinger)	811
VGH Kassel	09.07.14 – 1 B 1006/14	Tätowierung im Auswahlverfahren zum Polizeivollzugsdienst der Bundespolizei (Ls.)	814
BAG	30.09.14 – 1 AZR 1083/12	Gleichbehandlung bei Ausgestaltung einer Dienstkleiderordnung – Cockpit-Mütze	815
LAG Berlin-Bbg.	02.10.14 – 10 TaBV 1134/14	Außerordentliche Kündigung wegen KZ-Vergleichs (Ls.)	816
BGH	18.09.14 – I ZR 138/13	Datenbankschutz von topografischen Landkarten – TK 50 (VB)	816

Mit Beilage: NJW-Spezial Heft 5/2015

Aus dem Inhalt:

- Familienrecht: Ausgleich für Unterhalt nach Obhutswechsel oder Volljährigkeit
- Verkehrsrecht: Haftungsquoten bei Unfällen mit Einsatzfahrzeugen
- Gesellschaftsrecht: Arbeitnehmerbeteiligung mittels genehmigten Kapitals
- Insolvenzrecht: Absonderungsrechte im Insolvenzverfahren
- Verfahrens- und Kostenrecht: Bindungswirkung bei unterbliebener Festsetzung des Vergleichsmehrwerts
- Miet- und Immobilienrecht, Erbrecht, Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht, Anwalt und Kanzlei: Rechtsprechungsübersichten

Rechtsprechung in Kürze

Zivilrecht

Familienrecht

OLG Dresden: Prüfungsbefugnis bei Beschwerde durch den Versorgungsträger. Bei der Beschwerde eines Versorgungsträgers ist das Beschwerdegericht nicht darauf beschränkt, den Ausgleich des beim Beschwerdeführer bestehenden Anrechts zu überprüfen. Es ist vielmehr gehalten, den Versorgungsausgleich von Amts wegen insgesamt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen; die rechnerische Änderung der Ausgleichsmethode vom Einmalausgleich zum Hin- und Her-Ausgleich der Anrechte hat daran nichts geändert (Beschl. v. 1.12.2014 – 20 UF 875/14).

Erbrecht

OLG Schleswig: Darlehenskündigung gegenüber einem Miterben durch Mehrheitsbeschluss. Stellt sich die Kündigung eines Darlehens gegenüber einem Miterben als Maßnahme der ordnungsgemäßen Verwaltung dar, bedarf es dafür nicht der Einstimmigkeitsvoraussetzung des § 2040 BGB. Sie kann vielmehr nach den §§ 2038 II, 745 BGB mit Stimmenmehrheit der Erbengemeinschaft beschlossen werden (Urt. v. 18.9.2014 – 3 U 82/13).

Ziviles Baurecht

OLG Düsseldorf: Vorbehaltsurteil im Architekten-Honorarprozess. Über die Honorarklage eines Architekten, gegen die sich der Auftraggeber mit der Aufrechnung von Schadensersatzansprüchen aus Baumängeln verteidigt, die auf Planungs- oder Überwachungsfehlern beruhen sollen, kann im Wege eines Vorbehaltsurteils entschieden werden. Das Honorar eines Innenarchitekten ist auch dann unter Berücksichtigung anrechenbarer Kosten für vorhandene Bausubstanz und eines Umbauszuschlags zu ermitteln, wenn das Objekt überhaupt erst neu errichtet wird (Urt. v. 23.10.2014 – I-5 U 51/13).

Haftungsrecht

BGH: Ersatzpflicht eines Reisebüros wegen unzureichendem Nachweis der Kundengeldabsicherung. Der Reisevermittler darf Zahlungen des Reisenden auf den Reisepreis vor Beendigung der Reise nur fordern oder annehmen, wenn dem Reisenden nachgewiesen worden ist, dass der in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union ansässige Reiseveranstalter dem Reisenden eine den Anforderungen des § 651k I 1 BGB entsprechende Sicherheit geleistet hat. Die bloße Erklärung des Reiseveranstalters, es bestehe eine Insolvenzabsicherung, reicht als Nachweis nicht aus (Urt. v. 25.11.2014 – X ZR 105/13).

Handels- und Gesellschaftsrecht

BGH: Ausschluss des Ausgleichsanspruchs des Vertragshändlers. Ein Ausgleichsanspruch in entsprechender Anwendung des § 89b HGB steht dem Vertragshändler nicht zu, wenn der Hersteller oder Lieferant nach den vertraglichen Vereinbarungen verpflichtet ist, die ihm vom Vertragshändler überlassenen Kundendaten bei Beendigung des Vertrags zu sperren, ihre Nutzung einzustellen und auf Verlangen des Vertragshändlers zu löschen (Urt. v. 5.2.2015 – VII ZR 315/13).

BGH: Regelmäßige maximale Dauer von Kundenschutzklauseln. Kundenschutzklauseln, die zwischen einer GmbH und einem ihrer Gesellschafter anlässlich des Ausscheidens aus der Gesellschaft vereinbart werden, sind nichtig, wenn sie in zeitlicher Hinsicht das notwendige Maß übersteigen, das in der Regel zwei Jahre beträgt (Urt. v. 20.1.2015 – II ZR 369/13).

Bank- und Insolvenzrecht

BGH: Unzulässiger Restschuldbefreiungsantrag in gesondertem Insolvenzverfahren. Gibt der Insolvenzverwalter das Vermögen des Schuldners aus seiner selbstständigen Tätigkeit frei und wird über dieses Vermögen ein gesondertes Insolvenzverfahren eröffnet, ist ein in diesem Verfahren gestellter Antrag des Schuldners auf Restschuldbefreiung jedenfalls solange unzulässig, als über seinen im Ausgangsverfahren gestellten Restschuldbefreiungsantrag nicht entschieden ist (Beschl. v. 18.12.2014 – IX ZB 22/13).

Vertragsrecht und AGB-Recht

OLG Saarbrücken: Keine Sittenwidrigkeit eines Werbeflächenvertrags. Der Überschreitung der üblichen Vergütung um mehr als das Doppelte kommt bei einem Vertrag über eine Werbefläche eine vergleichsweise geringe Aussagekraft zu, weil sich der absolute Wert der Leistung – abgesehen von reinen Produktions- und Materialkosten – schwerlich fassen lässt (Urt. v. 6.11.2014 – 4 U 189/13).

Verfahrensrecht

BGH: Holzregalkonstruktion an Grundstücksgrenze – Berufungsbeschwer bei Beseitigung. Der Wert der Beschwer des zur Beseitigung eines Bauwerks verurteilten Beklagten bemisst sich grundsätzlich nach den Kosten einer Ersatzvornahme des Abrisses, die ihm im Falle des Unterliegens drohen. Ein Interesse des Beklagten am Erhalt des Bauwerks ist für die Bemessung der Beschwer jedenfalls dann unerheblich, wenn nicht ersichtlich ist, dass der Beklagte ein über die Abwehr der Beseitigungskosten hinausgehendes Interesse am Verbleib des Bauwerks an seinem bisherigen Standort hat (Beschl. v. 15.1.2015 – V ZB 135/14).

Miet- und Immobilienrecht

Von Michael Drasdo

Sanierungszwang, „Opfergrenze“ und Haftung für Stimmverhalten (BGH)	129
Bestimmung des Kostenverteilungsschlüssels „im Vermieterermessen“ (BGH)	129
Schätzung in Betriebskostenabrechnung betrifft materielle Richtigkeit (BGH)	130
„Gartenfron“ von Eigentümern kraft Öffnungsklausel-Beschluss? (BGH)	130
Funk-Heizkostenverteiler unter WEG als Datenschutzproblem (LG Dortmund)	131
Keine Einstandspflicht des Zwangsverwalters für Herstellungsbeiträge (VGH Kassel)	131
Grunderwerbsteuer in Brandenburg	131
Unterbringung von Asylbewerbern in Genossenschaftswohnungen	131

Familienrecht

Von Martin Haußleiter und Barbara Schramm

<i>I. Götz/B. Schramm</i> , Ausgleich für Unterhalt nach Obhutswechsel oder Volljährigkeit	132
Dauer der beruflichen Neuorientierung nach Verlust des Arbeitsplatzes (OLG Brandenburg)	133
Wohlverhaltenspflicht bei Umgangsgewährung (OLG Saarbrücken)	134
Ausgleichssperre im Versorgungsausgleich (OLG Karlsruhe)	134

Erbrecht

Von Wolfgang Roth

Betreuervergütung trotz Behindertentestament aus Nachlass zahlbar (LG Köln)	135
Unpfändbarkeit des Rechts der Erbschaftsannahme (OLG München)	135
Erbschaftsteuer ist keine Nachlassverbindlichkeit (LG Heidelberg)	136

Verkehrsrecht

Von Rainer Heß und Michael Burmann

<i>N. Rabe</i> , Haftungsquoten bei Unfällen mit Einsatzfahrzeugen	137
Beweis eines Sachmangels und Darlegung eines Rücktrittsgrundes (OLG Hamm)	138
Hobelspäne als Streumittel (OLG Hamm)	139
„Rollenlassen“ eines Fahrrades (VGH München)	139

Baurecht

Von Stefan Weise und Tobias Hänsel

Abrechnung eines Pauschalpreisvertrags nach Kündigung (OLG Düsseldorf)	140
Konkrete Darlegung eines Behinderungsschadens (OLG Köln)	140
Wer trägt das Diebstahlrisiko auf der Baustelle? (OLG Saarbrücken)	141
Keine Urkalkulation: Kein begründeter Nachtrag (OLG Düsseldorf)	141
Kostenschätzung des Bauträgers zu Eigenleistungen ist keine Garantie (OLG Düsseldorf) ..	142

Gesellschaftsrecht

Von Dieter Leuring und Daniel Rubner

<i>D. Leuring/D. Rubner</i> , Arbeitnehmerbeteiligung mittels genehmigten Kapitals	143
Zeitliche Grenzen von Kundenschutzklauseln (BGH)	144
Umwandlung einer unselbstständigen in eine selbstständige Stiftung (BGH)	145
Haftung von Sparkassenvorständen (BGH)	145

Arbeitsrecht

Von Marcel Grobys und Robert von Steinau-Steinrück

Lage der Arbeitszeit bei Teilzeitbeschäftigung (BAG)	146
Klageverzicht in Ausgleichsquittung (BAG)	146
Betriebsvereinbarung ohne Betriebsratsbeschluss (BAG)	147
Altersdiskriminierung bei Sozialplanabfindung (BAG)	148
Mindestlohngesetz gilt nicht für Amateursportler	148

Insolvenzrecht

Von Michael Dahl und Raul Taras

<i>C. Hermreck</i> , Absonderungsrechte im Insolvenzverfahren	149
Unwirksamer Eigen- und Restschuldbefreiungsantrag (BGH)	150
Aufhebung des Beschlusses der Gläubigerversammlung (LG Hamburg)	151

Strafrecht

Von Klaus Leipold und Stephan Beukelmann

Folgen einer rechtsstaatswidrigen Tatprovokation durch Lockspitzel (BVerfG)	152
Pflicht zur Mitteilung über Verständigungsgespräche (BVerfG)	152
Antragsrecht des Zeugen auf Ausschluss der Öffentlichkeit (BGH)	153
Qualifizierte Belehrung bei Zeugnisverweigerungsrecht (BGH)	153
Keine Anordnung von Abschiebungshaft „auf Vorrat“ (BGH)	154
Versuchte Nötigung durch friedliche Blockadeaktion (OLG Karlsruhe)	154

Verfahrens- und Kostenrecht

Von Norbert Schneider

<i>N. Schneider</i> , Bindungswirkung bei unterbliebener Festsetzung des Vergleichsmehrwerts ...	155
Zurückweisung des Antrags auf Erlass eines Strafbefehls (AG Rosenheim)	156
Anspruchsbegründung in Unkenntnis der Einspruchsrücknahme (OLG Saarbrücken)	156
Reichweite der Beiordnung auch für Mehrwert des Vergleichs (OLG Köln)	157

Anwalt und Kanzlei

Von Christian Dahns

Tätigkeitsverbot wegen Bürgermeisteramts (AnwGH München)	158
Unsachliche Äußerungen (BGH)	158
Veröffentlichung einer Publikation auf der Kanzleihomepage (AnwGH Hessen)	159

ISSN 1613-4621

NJW Spezial

Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten

Schriftleitung:

Rechtsanwalt *Tobias Freudenberg*, Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a.M., Postanschrift: Postfach 11 02 41, 60037 Frankfurt a.M., Telefon: (069) 75 60 91-0, Telefax: (069) 75 60 91-49, E-Mail: njw@beck-frankfurt.de, Internet: www.njw.de

Redaktion:

Rechtsanwältin *Nathalie Dennier* (Verkehrsrecht); Rechtsanwalt *Tobias Freudenberg* (Insolvenzrecht); Rechts-

anwältin *Antje Glinke* (Anwalt und Kanzlei); Rechtsanwältin *Irina Huth* (Familienrecht); Rechtsanwalt *Dr. Andreas Kappus* (Miet- und Immobilienrecht); Rechtsanwältin *Dr. Maria Naucke-Lömler* (Erbrecht und Schlussredaktion); Rechtsanwältin *Esther Noske, LL.M.* (Verfahrens- und Kostenrecht sowie Koordination); Rechtsanwalt *Prof. Dr. Achim Schunder* (Arbeitsrecht); Rechtsanwältin *Dr. Monika Spiekermann* (Bau-recht); Rechtsanwalt *Dr. Stephan Tausch* (Strafrecht); Rechtsanwalt *Prof. Dr. Martin Weber* (Gesellschaftsrecht).

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichts-

entscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift:

Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (089) 3 81 89-0, Telefax: (089) 3 81 89-3 98, Postbank München: Nr. 6 229-8 02, BLZ 700 100 80.

Erscheinungsweise:

Zweimal im Monat als Beilage zur NJW.

Bezugspreis 2015:

Der Bezugspreis von NJW-Spezial ist im Bezugspreis von NJW enthalten. Jahrestitellei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Druck:

Druckerei C.H.BECK (Adresse wie Verlag). Lieferanschrift: Versand und Warenannahme, Bergerstr. 3-5, 86720 Nördlingen.

Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht



European Journal of Business Law · Revue Européenne de Droit Économique

EuZW 5/2015

10. März · 26. Jahrgang 2015 · Seite 161–200

Inhalt

Gastkommentar	Andreas Geiger Charlie versus Charly	161
Europa-Report	Außenhandels-, Datenschutz-, Kartell-, Steuerrecht uvm	163
Aufsätze und Berichte	Andreas Weitbrecht/Jan Mühle Die Entwicklung des europäischen Kartellrechts 2014	166
	Herbert Rosenfeldt Das Erfordernis fehlender Durchführungsmaßnahmen	174
Buchbesprechung	Christian von Köckritz: Zusagen im EU-Beihilferecht (<i>Ulrich Soltész</i>)	179
Pro & Contra	Daniel Thym/Christoph Grabenwarter Das EMRK-Gutachten des EuGH	180

Rechtsprechung

EuGH	14. 01. 2015 – C-518/13	Beihilferecht: Busspurregelung für London-Taxis – Selektivität und Einsatz staatlicher Mittel (m. Anm. Harald Weiß, S. 184)	181
EuGH	18. 12. 2014 – C-568/13	Vergaberecht: Teilnahme von öffentlichen Einrichtungen an Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge (m. Anm. Thorsten Siegel, S. 188)	186
EuGH	18. 12. 2014 – C-449/13	Verbraucherrecht: Vorvertragliche Informationspflichten – Pflicht zur Kreditwürdigkeitsprüfung bei Verbraucherkreditverträgen (m. Anm. Peter Rott, S. 192)	189
EuGH	18. 12. 2014 – C-434/13 P	Kartellrecht: Bußgeld gegen Nachfolger eines kartellbeteiligten Unternehmens	194
BGH	28. 10. 2014 – VI ZR 135/13	Datenschutzrecht: EuGH-Vorlage zur Speicherung von dynamischen IP-Adressen (Ls.)	200
BGH	18. 09. 2014 – I ZR 201/12	Wettbewerbsrecht: EuGH-Vorlage zur Angabe des Verkaufspreises bei Kfz (Ls.)	200

Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht

NZG 8/2015



Inhalt

Aufsätze		<i>H. Fleischer/J. Trinks</i> , Minderheitenschutz bei der Gewinnthesaurierung in der GmbH – Ein deutsch-spanischer Rechtsvergleich	289
		<i>C. Götze/U. Nartowska</i> , Der Regierungsentwurf der Aktienrechtsnovelle 2014 – Anmerkungen aus der Praxis	298
Literatur		<i>J. Kummer/B. Schäfer/E. Wagner</i> , Insolvenzanfechtung (<i>Red.</i>)	306
		<i>D. Haritz/S. Menner</i> , Umwandlungssteuergesetz (<i>Red.</i>)	306
Rechtsprechung			
<i>Kapitalgesellschaftsrecht</i>			
EuGH	3. 2. 15 – C-172/13	Grenzüberschreitender Konzernabzug	307
BGH	15. 9. 14 – II ZR 112/13	Haftung von Sparkassenvorständen	310
OLG München	27. 10. 14 – 31 Wx 235/14	Rückwirkung eines nachträglichen Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung einer beherrschten GmbH	311
<i>Kapitalmarktrecht</i>			
BGH	8. 5. 14 – IX ZR 219/13	Anwaltsgebühr bei zeitlich versetzt erteilten Klageaufträgen	312
OLG Nürnberg	10. 4. 14 – 8 U 627/13	Unerlaubte Rechtsdienstleistung bei Ankauf von Lebensversicherungen	314
VG Berlin	21. 3. 14 – VG 4 K 462.12	Anteilige Anrechnung von Bruttoprovisionserträgen einer Kapitalanlagegesellschaft – EdW (Ls.)	317
<i>Genossenschaftsrecht</i>			
AG Hamburg	17. 11. 14 – 68 c IK 619/14	Einschränkende Herabsetzungskündigungsmöglichkeit nach § 67 c II GenG	318
<i>Handels- und Registerrecht</i>			
OLG Zweibrücken	29. 10. 13 – 3 W 82/13	Abhängigkeit einer wirksamen Handelsregisteranmeldung von der Vertretungsmacht des Geschäftsführers im Anmeldezeitpunkt	319
<i>Verfahrens- und Kostenrecht</i>			
BGH	4. 11. 14 – II ZB 15/13	Gesellschafterinteresse an Nichtigerklärung eines Ausschließungsbeschlusses	321
OLG Zweibrücken	19. 8. 14 – 4 U 147/08	Streitwert bei Rückforderung der geleisteten Einlage und wirtschaftlich identischen Hilfsanträgen	322

OLG Schleswig	23. 5.14– 10 UF 63/13	Steuerliche Veranlagung bei Insolvenz eines Ehegatten	322
---------------	-----------------------	---	-----

Steuerrecht

BFH	21.10.14– VIII R 44/11	Arbeitslohn im Zusammenhang mit der Verzinsung von Genussrechten	324
BFH	1.10.14– II R 6/13		
BFH	28. 8.14– VR 49/13	Erwerb des Restanteils an einem Mähdrescher vom Gemeinschaftler einer Bruchteilsgemeinschaft und nachfolgende Veräußerung des Mähdreschers an einen Dritten	326
			327

Fachanwalts-Lehrgang Handels- & GesR

München Start: 19.03.2015 *mit Durchführungsgarantie*

Frankfurt/M. Start: 18.06.2015

Stuttgart Start: 22.10.2015

Weitere Informationen finden Sie unter www.ARBBER-seminare.de



Anwaltsfortbildung

Tel. 07066 - 90 08 0
Fax 07066 - 90 08 22
Kontakt@ARBBER-seminare.de
www.ARBBER-seminare.de

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir folgende Beilagen:

C.F. Müller GmbH, Dr. Otto Schmidt
und VERLAG C.H.BECK.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Der Spartipp:

6x inserieren	5% Rabatt
12x inserieren	10% Rabatt
24x inserieren	15% Rabatt
50x inserieren	20% Rabatt

ISSN 1434-9272

NZG – Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht

Schriftleitung:

Rechtsanwalt Professor Dr. Martin Weber.
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a. M.;
Telefon: (0 69) 75 60 91-0;
Telefax: (0 69) 75 60 91-49;
E-Mail: NZG@beck-frankfurt.de

Verlagsredaktion:

Rechtsanwalt Professor Dr. Martin Weber (verantwortlich für den Textteil).

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das

Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München. Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589. Disposition: Herstellung Anzeigen, technische Daten, Telefon (0 89) 3 81 89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Bertram Götz.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München: Nr. 6 229-8 02, BLZ 700 100 80.

Erscheinungsweise: Dreimal im Monat.

Bezugspreise 2015: Jährlich € 385,- (darin € 25,19 MwSt.). Vorzugspreis für Bezieher unserer Zeitschrift NJW € 359,- (darin € 23,49 MwSt.). Einzelheft: € 14,- (darin € 0,92 MwSt.). **Versandkosten** jeweils zuzüglich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden.

Jahrestei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: Druckerei C.H.BECK (Adresse wie Verlag). Lieferanschrift: Versand und Warenannahme, Bergerstr. 3-5, 86720 Nördlingen.

wohnrechtliche blätter: wobl

WU
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS
D3-2175



wohnrechtliche blätter:wobl

Heft 2 Februar 2015
(28. Jahrgang)

S. 31-59

Aufsatz

Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonkilch

Konsequenzen der eigenmächtigen Vornahme von Änderungen am WE-Objekt durch einen Wohnungseigentümer

31

Dr. Philipp Fidler

Ausgewählte Fragen zur Haftung im Bestandrecht (Teil 1)

36

Rechtsprechung

Nr. 15-24

• MRG

15. Zu den Kündigungsbeschränkungen nach dem MG für Eisenbahngrundstücke und Flugplätze (OGH 29. 9. 2014, 8 Ob 14/14p)

43

16. Vereinbarung eines Entgelts für mitvermietete Einrichtungsgegenstände (OGH 25. 7. 2014, 5 Ob 122/14y)

44

17. Berücksichtigung von notwendigen Investitionen für die Brauchbarmachung des Bestandgegenstandes bei der Bemessung des zulässigen Untermietzinses (OGH 26. 9. 2014, 5 Ob 85/14g)

45

• WEG

18. Sanierung einer Dippelbaumdecke als Erhaltungsmaßnahme an allgemeinen Teilen (OGH 30. 6. 2014, 5 Ob 174/13v – RA Dr. Ingmar Etzersdorfer)

47

19. Durchsetzung dringender Erhaltungsmaßnahmen (OGH 20. 5. 2014, 5 Ob 212/13g – RA Dr. Ingmar Etzersdorfer)

48

• ABGB

20. Gesetzliches, aber grundbücherlich nicht eingetragenes Pfandrecht ist keine Eintragung, die im Fall der Inanspruchnahme des § 40 Abs 2 WEG 2002 (iVm § 57 Abs 1 GBG) zu löschen wäre (OGH 26. 9. 2014, 5 Ob 45/14z)

51

21. Voraussetzungen für das Vorliegen eines unentgeltlichen Rechtsgeschäfts bei einer Liegenschaftsübergabe (OGH 21. 01. 2014, 5 Ob 235/13i)

53

22. Erkundigungspflicht und Haftung des Grabungsunternehmers (OGH 22. 10. 2014, 1 Ob 186/14f)

53

23. Haftung eines externen Winterdienst-Unternehmens (OGH 17. 6. 2013, 2 Ob 33/13m)

54

24. Wohnungsinhaberhaftung bei Wasserschaden (OGH 18. 9. 2014, 1 Ob 155/14x)

57

Korrespondenz

LStA Hon.-Prof. Dr. Johannes Stabentheiner
Korrespondenz zum Beitrag von Klicka, Der Antrag auf Normenkontrolle durch die Verfassenspartei im Verfahren vor den ordentlichen Gerichten, wobl 2015, 10

58

Impressum 59

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier-TCF

Ausgewertet im Abstract Service IBZ

→ Editorial	33
Information overkill – hat das Informationsmodell ausgedient? <i>Von Wilma Dehn</i>	
VbR-Aktuell	35
VRUG spezial	
→ Der Einfluss des FAGG auf das Energierrecht (Teil I)	36
<i>Von Sebastian Reiter</i>	
Beiträge	
→ Das Scheitern des Informationsmodells gegenüber privaten Anlegern	40
<i>Von Susanne Kals</i>	
→ Empfehlungen zum kollektiven Rechtsschutz bei Anlegerklagen	42
<i>Von Paul Oberhammer</i>	
→ Zur Wirksamkeit qualifizierter Nachrangklauseln	43
<i>Von Thomas Haghofner</i>	
→ Fremdwährungskredit – Judikaturüberblick und aktuelle Fragen	48
<i>Von Peter Kolba</i>	
Rechtsprechung	
→ AGB-Recht	51
→ Allgemeines Verbraucherrecht/Bankrecht	53
→ Kapitalmarktrecht	58
→ Reiserecht	59
→ Versicherungsrecht/Wettbewerbsrecht	60
→ Zivilverfahrensrecht	61
Forum	
→ Anlegerschaden: Klagebegehren bei komplexen Finanzprodukten	64
<i>Von Martin Ramharter</i>	
Pro & Contra	
→ Einseitige Änderung von Telekom-Verträgen	66
<i>Von Clemens Thiele</i>	
→ § 25 Abs 3 TKG – Sonderprivatrecht zur einseitigen AGB-Änderung?	67
<i>Von Hans Peter Lehofer</i>	
Literaturreisenschau	
→ Für Sie gelesen	68

Planung und Risikobeurteilung bei der Prüfung von CMS	261
Bescheinigung im Schutzschirmverfahren (IDW S 9)	269
Bewertung von Ein-Objekt-Gesellschaften (IDW S 1 und IDW S 10)	278
Unternehmensbewertung zum Liquidationswert	285

EDITORIAL

Hartmut Thomsen Herausforderung Sicherheit in der digitalen Transformation	i
--	---

KOMPAKT

Aktuelles Stichwort Vorschläge für Kodexänderungen 2015	253
Prüfung Umfrage des IAASB zur Qualitätssicherung	253
FEE-Veröffentlichung zur Kommunikation des Abschlussprüfers	253
FEE zu den Anforderungen an die Berichterstattung des Abschlussprüfers	254
Rechnungslegung IDW zur Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen	254
IDW zur „Prüfbarkeit“ von integrierten Berichten	254
Expected-credit-loss-Modelle aus Sicht der Bankenaufsicht	255
Transaktionen zwischen Investor und Gemeinschafts- oder assoziiertem Unternehmen: Verschieben des Endorsement-Prozesses	255
EU-Recht: Verbesserung der IFRS (AIP 2012–2014)	255
Aus der Arbeit des FASB	256
Berufsrecht IDW zum Eckpunkte-Papier zur Regelung der Syndikusanwaltschaftigkeit	256
Qualitätskontrolle: Vollständigkeit der Grundgesamtheit für die Prüfung der Auftragsabwicklung	256

Wirtschaftsrecht

IDW zur Prüfung der fachlichen Eignung, Zuverlässigkeit und zeitlichen Verfügbarkeit von Geschäftsleitern	257
Glossar zur Euro-Schuldenkrise	257
Investitionspaket für KMU	257
EU-Konsultation zur Kapitalmarktunion	257
Aufgaben und Pflichten der Verwahrstelle nach KAGB	258
Pensionsfonds: zweijährige Freistellung von der Clearingpflicht über zentrale Gegenparteien	258
Steuern IDW zur Reform der Erbschaftsteuer	258
IDW zur Organschaft: „fehlerhafter Bilanzansatz“	259
Änderung des Zollkodex-Anpassungsgesetzes	260
Verordnung zur Änderung steuerlicher Verordnungen und weiterer Vorschriften	260
Veranstaltungen	260

BEITRÄGE

Dr. Karl-Heinz Withus Planung und Risikobeurteilung bei der Prüfung von Compliance-Management-Systemen	261
Bernhard Steffan und Dr. Henrik Solmecke Die Bescheinigung im Schutzschirmverfahren nach § 270 b InsO – Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlicht Standard IDW S 9	269
Dr. Daniel Ranker Die Bewertung von Ein-Objekt-Gesellschaften – Zusammenwirken von IDW S 1 und IDW S 10	278

Prof. Dr. Rainer Kasperzak und Karola Bastini

Unternehmensbewertung zum Liquidationswert – Gesellschaftsrechtliche Anlässe, Rechtsprechung und Bemessung	285
--	-----

STEUERN & RECHT
Einkommensteuer

Durch Wechsel im Gesellschafterbestand ausgelöste Grunderwerbsteuern sind keine Anschaffungskosten – Besteuerungsgegenstand des § 1 Abs. 2 a GrEStG	294
Ergänzungsbilanz bei Anteilerwerb: Abschreibung auf Restnutzungsdauer und Wahlrecht zur AfA-Methode	296
Keine Anwendung des § 15 Abs. 4 Satz 3 EStG auf Index-Partizipationszertifikate	298
Abfärbewirkung der gewerblichen Tätigkeit auf die freiberufliche Tätigkeit einer GbR	300

Investmentsteuergesetz

Auslegungsfragen zu § 18 InvStG (Personen-Investitionsgesellschaften)	302
---	-----

Umsatzsteuer

Umsatzsteuerliche Behandlung von Preisnachlässen durch Verkaufsagenten/Vermittler	303
---	-----

BIBLIOTHEK

Neue Bücher	IV
Rezensionen	IV
Zeitschriftenspiegel	VII
Impressum	IX

Herausgeber

Institut der Wirtschaftsprüfer
in Deutschland e.V.

Hauptschriftleitung

Dr. Karl-Heinz Armeloh

Fachlicher Beirat

WP StB RA Dr. Hans-Peter Aicher

WP StB Prof. Dr. Frank Beine

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch

WP StB Karl Petersen

WP StB Dr. Stefan Schmidt

WP StB Prof. Dr. Peter Wollmert

www.wpg.de

ISSN 0340-9031 | JAHRGANG 68 | 15. MÄRZ 2015



**Sonderheft
1/2015**

DER BERATER DER WIRTSCHAFT



IDW Symposium

Harmonisierung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa Was kommt auf Deutschland zu?

25. Februar 2015 in Berlin



CCZ

8. JAHRGANG

15. MÄRZ 2015 | SEITEN 49–96

2/2015



Corporate Compliance Zeitschrift

HERAUSGEBER: RA Dr. Axel Epe, Prof. Dr. Holger Fleischer, Dipl.-Kfm., LL.M., RA Prof. Dr. Wulf Goette, RA Dr. Ulrich Göres, RA Dr. Christoph E. Hauschka, RAin Stefanie Held, RA Prof. Dr. Thomas Klindt, RA Dr. Thomas Lösler, RA Dr. Klaus Moosmayer, Dipl.-Kfm. Meinhard Remberg, Prof. Dr. Volker Rieble, Prof. Dr. Dr. h. c. Uwe H. Schneider, Prof. Dr. Gerald Spindler, Dipl.-Oec., RA Dr. Sven Thomas, RA Michael Volz, LL.M., Daniela Weber-Rey, LL.M.

SCHRIFTLÉITUNG: RA Dr. Michael Pant, PantLegal Rechtsanwälte, Bilker Straße 11, 40213 Düsseldorf
RA Dr. Christoph E. Hauschka, PricewaterhouseCoopers AG, Bernhard-Wicki-Straße 8, 80636 München

Inhaltsverzeichnis

49 EDITORIAL

BEITRÄGE

- 50 *Klaus Moosmayer*, Mut zur Compliance
- 52 *Jürgen Bürkle*, Compliance als Aufgabe des Vorstands der AG – Die Sicht des LG München I
- 56 *Thomas Grützner*, Unternehmensstrafrecht vs. Ordnungswidrigkeitenrecht
- 63 *Sebastian Schröder*, Die Entwicklung von Compliance-Management-Systemen hinsichtlich Kartellrechtscompliance
- 70 *Daniel Sandmann*, Die Compliance-Funktion unter Solvency II – Ein Überblick
- 77 *Stephan J. Spehl / Carsten Momsen / Thomas Grützner*, Unternehmensinterne Ermittlungen – Ein internationaler Überblick – Teil IV. Sanktionen gegen Mitarbeiter
- 82 *Deborah Blaxell*, „Better safe than sorry“: Datenmanagement vor dem Hintergrund grenzüberschreitender Ermittlungen
- 84 *Lorenz Mikosch / Joachim Schmidtke*, Ergebnisse der Globalen EHS Compliance Audit Umfrage 2014

RECHTSPRECHUNG

- 90 *LG Essen*, Urt. v. 14.11.2014, 35 KLS (nicht veröffentlicht) LG Essen: Allzu lockerer Umgang des Vorstandsvorsitzenden mit Unternehmensmitteln kann strafbar sein (m. Anm. *Schläferleit*)
- 91 *BGH*, Urt. v. 8.7.2014 – II ZR 174/13 BGH zum Erfordernis der Zustimmung der Hauptversammlung zur Übernahme einer Geldsanktion für Vorstandsmitglieder durch eine Aktiengesellschaft (m. Anm. *Rahlmeyer / von Eiff*)
- 94 *LAG Hamm*, Urt. v. 15.7.2014 – 7 Sa 94/14 LAG Hamm: Beginn und Hemmung der Kündigungserklärungsfrist bei Ausspruch fristloser Kündigungen nach internen Ermittlungen durch Compliance-Abteilung der Konzernobergesellschaft (m. Anm. *Stück*)

II IMPRESSUM

III AKTUELLES

Inhalt

Autoren dieses Heftes:

RA Dr. Manfred Ainedter, Wien
RA Dr. Gerhard Benn-Ibler, Wien
RA Mag. Franz Galla, Wien
RA Dr. Karin Gmeiner, Wien
RA Dr. Ivo Greiter, Innsbruck
RA Dr. Wolfgang Hahnkamper, Wien
Mag. Karin Harmuth, Bibliothek RAK Wien
RA Dr. Markus Heidinger, LL.M., Wien
RA Univ.-Prof. Dr. Hanns F. Hügler, Mödling
RA Mag. Jakob Hütthaler-Brandauer, Wien
em RA Dr. Ruth Hütthaler-Brandauer, Wien
Mag. Ursula Koch, ÖRAK
RAA DDr. Rainer Lukits, LL.M., Salzburg
Mag. Stefanie Mühl, ÖRAK Büro Brüssel
RA Dr. Thomas Neger, Graz
Judith Priglinger, Bibliothek RAK Wien
Mag. Eva-Elisabeth Röhler, ÖRAK
RA Dr. Ulrich Saurer, Graz
RA Dr. Wolf-Georg Schärp, Wien
RAA Mag. Matthias Strohmayr, Riga
Univ.-Lektor Dr. Franz Philipp Sutter, Wien
RA Dr. Rupert Wolff, Salzburg
RA Mag. Roland Zimmerhansl, Linz

Impressum

Medieninhaber: MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH, Sitz der Gesellschaft: Kohlmarkt 16, 1014 Wien, FN 124 181 w, HG Wien.
Unternehmensgegenstand: Verlag von Büchern und Zeitschriften.
Verlagsadresse: Johannesgasse 23, 1015 Wien (verlag@manz.at).
Geschäftsleitung: Mag. Susanne Stein (Geschäftsführerin) sowie Prokurist Dr. Wolfgang Pichler (Verlagsleitung).
Herausgeber: RA Dr. Rupert Wolff, Präsident des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages, Wollzeile 1–3, 1010 Wien, Tel: (01) 535 12 75, Fax: (01) 535 12 75-13, E-Mail: rechtsanwaelte@oerak.at, www.rechtsanwaelte.at
Redaktionsbeirat: RA Dr. Gerhard Benn-Ibler, RA Dr. Michael Enzinger, RA Dr. Georg Fialka, em. RA Dr. Klaus Hoffmann, RA Dr. Wolfgang Kleibel, RA Dr. Elisabeth Scheuba, RA Dr. Rupert Wolff.
Redakteur: Bernhard Hruschka Bakk., stv. Generalsekretär des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages
Redaktion: Generalsekretariat des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages, Wollzeile 1–3, 1010 Wien, Tel: (01) 535 12 75, Fax: (01) 535 12 75-13, E-Mail: anwaltsblatt@oerak.at
Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges. m. b. H., 3580 Horn.
Verlags- und Herstellungsort: Wien.
Grundlegende Richtung: Juristische Fachzeitschrift, im Besonderen für das Ständerecht der Rechtsanwaltschaft, zugleich Organ des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages und der österreichischen Rechtsanwaltskammern.
Zitiervorschlag: AnwBl 2015, Seite.
Anzeigen: Heidrun R. Engel, Tel: (01) 531 61-310, Fax: (01) 531 61-181, E-Mail: heidrun.engel@manz.at
Bezugsbedingungen: Das AnwBl erscheint 11 x jährlich (1 Doppelheft). Der Bezugspreis 2015 (77. Jahrgang) beträgt € 290,- (inkl Versand in Österreich). Einzelheft € 31,65. Auslandspreise auf Anfrage. Nicht rechtzeitig vor ihrem Ablauf abbestellte Abonnements gelten für ein weiteres Jahr als erneuert. Abbestellungen sind schriftlich bis spätestens sechs Wochen vor Jahresende an den Verlag zu senden.
AZR: Die Abkürzungen entsprechen den „Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache und europarechtlicher Rechtsquellen (AZR)“, 7. Aufl (Verlag MANZ, 2012)
Haftungsausschluss: Sämtliche Angaben in dieser Zeitschrift erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Autoren, der Herausgeber sowie des Verlags ist ausgeschlossen.
Grafisches Konzept: Michael Fürnsinn für buero8, 1070 Wien (buero8.com). Wird an Rechtsanwälte und Rechtsanwaltsanwärter unentgeltlich abgegeben. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Zustimmung der Redaktion unter Angabe der Quelle gestattet. Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder.
Impressum abrufbar unter www.manz.at/impressum

Editorial

Präsident Dr. Rupert Wolff
Reformstau

125

Wichtige Informationen

127

Werbung und PR

128

Termine

129

Recht kurz und bündig

131

Abhandlungen

RA Dr. Gerhard Benn-Ibler und Mag. Eva-Elisabeth Röhler
Gleichwertigkeitsprüfung gemäß ABAG und Nostrifizierung –
Stolperstein der Universitäten oder eine Notwendigkeit?

135

RA Mag. Roland Zimmerhansl
Das formelle Markenrecht in Österreich

137

RAA DDr. Rainer Lukits, LL.M. (McGeorge)
Der Nemo-Auditur-Grundsatz: Entwicklung und Bedeutung
im modernen Recht

144

Europa aktuell

Mag. Stefanie Mühl
Die Neufassung der Brüssel-I-Verordnung bringt wichtige Erleichterungen
für grenzüberschreitende Gerichtsentscheidungen innerhalb der EU

151

Aus- und Fortbildung

152

Amtliche Mitteilung

157

Chronik

158

Rechtsprechung

164

Zeitschriftenübersicht

167

Rezensionen

169

Indexzahlen

173

Inserate

175